



EIN MITEL-  
PRODUKTLEITFADEN

# Mitel SIP-DECT 9.1SP1 Event Manager

Systemhandbuch

Version SIP-DECT 9.1SP1

Dokument-Version 0.6



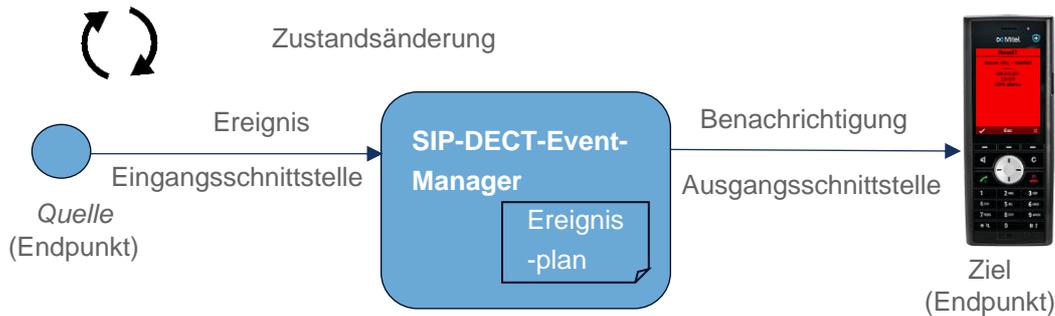
## Inhaltsverzeichnis

Überblick.....	3
Einleitung .....	3
Wo läuft der SIP-DECT-Event-Manager? .....	4
Zugriff auf den SIP-DECT-Event-Manager .....	5
Lizenzvoraussetzungen für den SIP-DECT-Event-Manager .....	5
Unterstützte DECT-Telefone.....	5
Verwenden des SIP-DECT-Event-Managers .....	7
Benutzeroberfläche des SIP-DECT-Event-Managers .....	7
<i>Login-Bereich</i> .....	7
<i>Administrationsbereiche</i> .....	8
<i>SIP-DECT (OMM) Interface</i> .....	9
<i>ESPA-Interface</i> .....	11
<i>SNMP-Interface (experimentell)</i> .....	18
Ereignistypen .....	18
Meldungsprofile.....	18
Meldungsgruppen .....	19
Ereignispläne .....	19
<i>Filter: Registerkarte "Ereignistyp"</i> .....	20
<i>Filter: Registerkarte "Standort"</i> .....	20
<i>Registerkarte "Phase"</i> .....	20
Standorte.....	21
Benutzer .....	22
System .....	22
Monitor .....	23
Schnellstart-Konfigurationshandbuch SIP-DECT-Event-Manager.....	24
Konfigurieren des SOS-Alarmauslösers von einem DECT-Telefon aus .....	24
ESPA-Interface konfigurieren .....	27
Anhang .....	30
Sitemap .....	30
Übersicht über Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen .....	32

## Überblick

### Einleitung

Der SIP-DECT-Event-Manager ist eine integrierte Softwarekomponente eines Mitel SIP-DECT-Systems. Es wird für die automatisierte Verarbeitung eingehender Ereignisse und das Versenden von ausgehenden Benachrichtigungen verwendet. Der SIP-DECT-Event-Manager kann Ereignisse aus verschiedenen Quellen verarbeiten, darunter SIP-DECT-Telefone, das SIP-DECT-System selbst und andere externe Systeme. Die Verarbeitung der Ereignisse erfolgt nach benutzerdefinierten Regeln, die vom Administrator festgelegt werden.



Der primäre Ablauf besteht darin, Benachrichtigungen als Textnachrichten an SIP-DECT-Telefone zu senden, die durch eingehende Ereignisse ausgelöst werden. Auf diese Weise unterstützt SIP-DECT Kunden-Workflows über Sprachanrufe hinaus, z.B. können Textnachrichten an DECT-Telefone gesendet werden, um über Ereignisse von Schwesternrufsystemen zu informieren, ohne dass zusätzliche Hardware erforderlich ist.

Verarbeitungsregeln für verschiedene Arten von Ereignissen bestehen aus Ereignisplänen, deren Ereignisphasen, Meldungsprofilen und verschiedenen Arten von Bestätigungsanfragen.

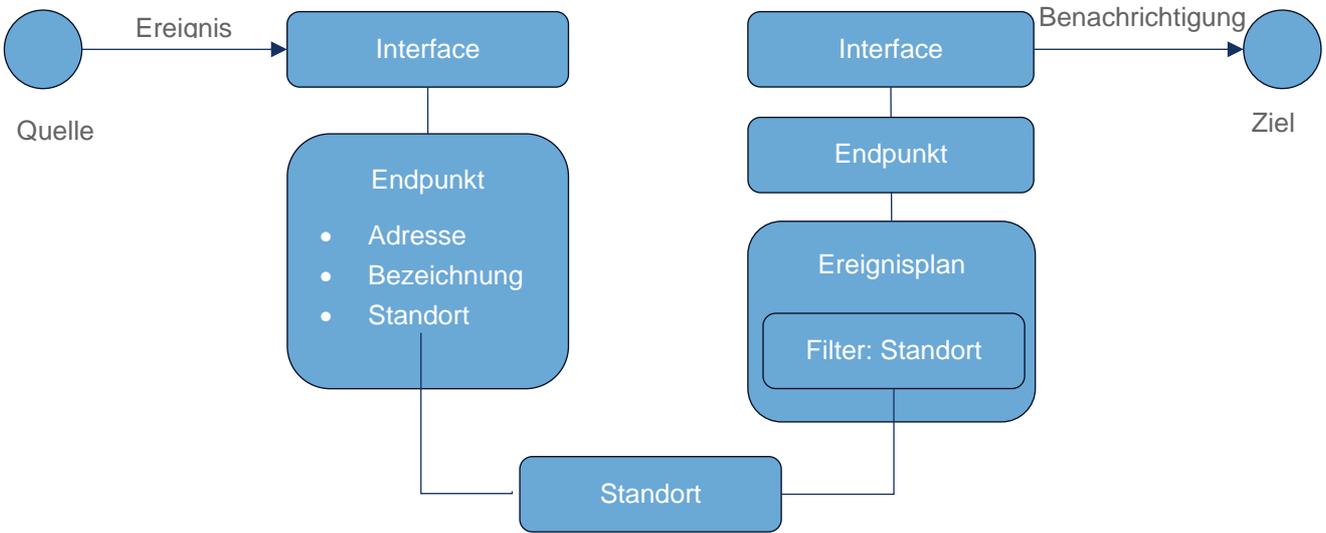
Kommt es zu einer Statusänderung, z.B. einem Tastendruck, sendet eine Quelle über eine Eingangsschnittstelle ein Ereignis an den SIP-DECT-Event-Manager. Der SIP-DECT-Event-Manager generiert Benachrichtigungen, z.B. Textnachrichten, und sendet diese über ausgehende Schnittstellen nach einem geeigneten Ereignisplan an Ziele, z.B. SIP-DECT-Telefone.

Bei einigen Schnittstellentypen handelt es sich nur um eingehende oder nur ausgehende Schnittstellen, und einige können sowohl eingehend als auch ausgehend sein. Schnittstellen werden als Interfaces bezeichnet.

Quellen und Ziele werden als Endpunkte bezeichnet. Sie sind den Interfaces zugeordnet, über die sie mit dem SIP-DECT-Event-Manager kommunizieren. Endpunkte haben eine eindeutige Identifikation, z. B. eine Telefonnummer.

Endpunkte werden auch Standorten zugewiesen. Je nach Standort kann ein bestimmter Ereignisplan ausgewählt werden. Auf diese Weise kann ein und dasselbe Ereignis unterschiedlich behandelt werden, je nachdem, wo es entstanden ist.

In der folgenden Abbildung sollen die Beziehungen zwischen dem Endpunktstandort und dem Standortfilter des Ereignisplans visualisiert werden.



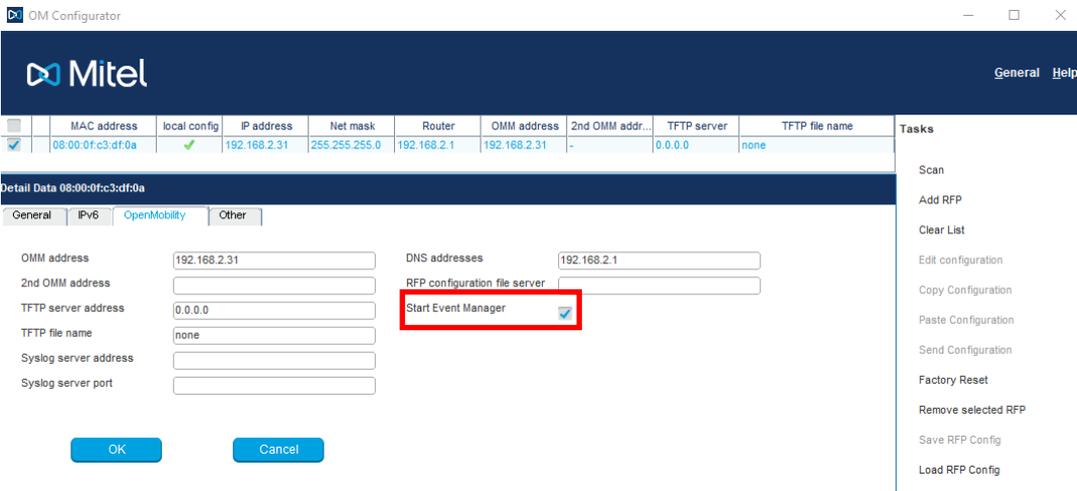
### Wo läuft der SIP-DECT-Event-Manager?

Der SIP-DECT-Event-Manager kann auf einem RFP der 4. Generation (RFP44, RFP45, RFP47 oder RFP48 WLAN) laufen und ist Teil des SW-Pakets iprfp4G.dnld.

Der SIP-DECT-Administrator legt im OMC (OM Configurator) fest, auf welchem RFP der SIP-DECT-Event-Manager gestartet wird. Dadurch kann ein anderer RFP als der OMM verwendet werden, so dass OMM und SIP-DECT-Event-Manager nicht um die gleichen Ressourcen konkurrieren.

Dies impliziert auch, dass der SIP-DECT-Event-Manager-RFP (der RFP, auf dem der SIP-DECT-Event-Manager ausgeführt wird) über eine lokale statische IP-Konfiguration verfügt. Dadurch wird sichergestellt, dass der SIP-DECT-Event-Manager unabhängig von anderen Diensten gestartet werden kann und immer unter der gleichen IP-Adresse erreichbar ist, wie es bei Diensten üblich ist. Es wird nur ein SIP-DECT-Event-Manager pro SIP-DECT-Installation unterstützt.

Um den SIP-DECT-Event-Manager zu starten, muss das Flag "Start Event Manager" wie unten gezeigt gesetzt werden.



Wenn dieses "Start Event Manager"-Flag über den OMC wieder von einem RFP entfernt wird, wird der Event Manager gestoppt und seine Datenbank wird beim nächsten Start des RFPs entfernt.

## Zugriff auf den SIP-DECT-Event-Manager

Der SIP-DECT-Event-Manager verfügt über eine eigene Web-Administrationsoberfläche, die über <https://<RFP-IP-Adresse>:8444> erreichbar ist.

Verwenden Sie **admin** als Benutzernamen und Passwort, um sich zum ersten Mal anzumelden. Bei der ersten Anmeldung wird der Benutzer aufgefordert, das Passwort zu ändern.

Name ↑	Kennwort	Kennwort Bestätigung
admin	*****	*****

## Lizenzvoraussetzungen für den SIP-DECT-Event-Manager

Der SIP-DECT-Event-Manager benötigt eine Lizenz für die konfigurierten und aktivierten Endpunkte. Es ist eine integrierte Lizenz für 5 Endpunkte enthalten.

Für zusätzliche Endpunktlizenzen ist eine SIP-DECT-Lizenz erforderlich, die die Anzahl der konfigurierten SIP-DECT-Event-Manager-Endpunkte abdeckt. Es wird empfohlen, seine Lizenz vor der Konfiguration des Event Managers in den OMM zu importieren.

Wenn die Anzahl der konfigurierten SIP-DECT-Event-Manager-Endpunkte die Anzahl der lizenzierten Endpunkte überschreitet, wird eine Warnung auf der Administrator-Weboberfläche angezeigt und alle 15 Minuten werden Benachrichtigungen an verschiedene zufällig ausgewählte SIP-DECT-Endpunkte gesendet. Diese Benachrichtigungen werden nicht vom Event Manager überwacht und können nicht aus der Anwendung gelöscht werden (auch nicht für den Fall, dass die Lizenz aktualisiert wird, um die konfigurierte Anzahl von Endpunkten abzudecken). Die Benachrichtigungen sind auf den SIP-DECT-Endgeräten sichtbar, solange sie nicht auf den Endgeräten selbst gelesen und gelöscht werden.

Der SIP-DECT-Event-Manager nutzt erweiterte SIP-DECT-Messaging- und Alarmierungsfunktionen, ohne dass eine "Mitel SIP-DECT Messaging & Alerting License Enterprise"-Lizenz erforderlich ist.

Der SIP-DECT-Event-Manager liefert automatisch Standortinformationen für SIP-DECT-Alarmauslöser, z. B. SOS-Key oder Man-Down, ohne dass eine Lokalisierungslizenz "Mitel SIP-DECT Locating User License XXX" erforderlich ist. Die Anwendung OM Locating wird auch nicht benötigt, um den SIP-DECT-Event-Manager zu betreiben.

## Unterstützte DECT-Telefone

Der SIP-DECT-Event-Manager unterstützt die 700d DECT-Telefonfamilie. Die DECT-Telefonfamilie SIP-DECT 600d V2 wird ebenfalls unterstützt. Ältere Generationen der 600d-Gerätekategorie oder deren ältere SW-Versionen unterstützen möglicherweise nicht alle SIP-DECT-Messaging-Funktionen und können

daher Einschränkungen aufweisen. Bitte beachten Sie auch die Informationen im Benutzerhandbuch für Mitel 600/700 DECT Phone Messaging and Alerting Applications.

## Verwenden des SIP-DECT-Event-Managers

Um die ersten praktischen Schritte mit dem SIP-DECT-Event-Manager so schnell wie möglich zu machen, beginnen Sie mit Abschnitt Schnellstart-Konfigurationshandbuch SIP-DECT-Event-Manager.

### Benutzeroberfläche des SIP-DECT-Event-Managers

Der SIP-DECT-Event-Manager verfügt über eine eigene Web-Administrationsoberfläche, die über <https://<RFP-IP-Adresse>:8444> erreichbar ist. Die Weboberfläche besteht aus einer Reihe von Administrationsbereichen, auf denen die verschiedenen Einstellungen des SIP-DECT-Event-Managers konfiguriert werden können und auf die von jedem Computer oder Gerät mit einem Webbrowser im selben Netzwerk zugegriffen werden kann. Der Web-Service ist als Single-Page-Application (SPA) realisiert.

The screenshot shows the Mitel SIP-DECT Event Manager web interface. The header includes the Mitel logo, the title 'SIP-DECT Event Manager', the user 'admin', and buttons for 'Abmelden' and 'DE'. A sidebar on the left lists navigation options: Interfaces, Ereignistypen, Meldungsprofile, Meldungsgruppen, Ereignispläne, Standorte, Benutzer, System, and Monitor. A circled '2' points to this sidebar. The main content area displays a table of configurations with columns: Aktiv, Status, Bezeichnung, Beschreibung, Typ, and Endpunkte. A circled '1' points to the header area.

Aktiv	Status	Bezeichnung ↑	Beschreibung	Typ	Endpunkte
✓	●	<a href="#">ESPA-35-28-55000</a>	ESPA-35-28-55000	ESPA	0
✓	●	<a href="#">ESPA-37-79-10001</a>	ESPA-37-79-10001	ESPA	1
✓	●	<a href="#">OMM-37-174</a>	OMM-37-174-SMBC-37-173	SIP-DECT	24
✓	●	<a href="#">SNMP-Inform-37-79</a>	SNMP-Inform-37-79	SNMP	1

1 Login-Bereich

2 Administrationsbereiche

### Login-Bereich

Sprachauswahl

Folgende Sprachen stehen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Beim Anlegen der Konfiguration werden eine Reihe von Standardwerten (z.B. Ereignistypen) in der zu diesem Zeitpunkt ausgewählten Sprache eingerichtet. Die in der Konfiguration enthaltenen Werte werden durch das Umschalten der Sprache nicht beeinflusst.

Verwenden Sie "admin" als Benutzernamen und Passwort, um sich zum ersten Mal anzumelden. Bei der ersten Anmeldung wird der Benutzer aufgefordert, das Passwort zu ändern.

## Administrationsbereiche

Der SIP-DECT-Event-Manager enthält mehrere Bereiche, die unterschiedliche Informationen über den SIP-DECT-Event-Manager enthalten.

Administrationsbereich	Beschreibung
<b>Interfaces</b>	Der Bereich "Interfaces" bietet einen Überblick über den Status von Systemen, die mit dem SIP-DECT-Event-Manager verbunden sind. Derzeit sind nur die Interfaces ESPA, SIP-DECT (OMM) und SNMP (experimentell) verfügbar. Die Anzahl der einzurichtenden Interfaces ist derzeit auf 5 Interfaces begrenzt.
<b>Ereignistypen</b>	Im Bereich Ereignistypen können Sie neue Ereignistypen erstellen oder vorhandene ändern. Es stehen <b>3 Standard-Ereignistypen</b> ('Man-Down', 'SOS-Key' und 'Systeminfo') zur Verfügung. Diese Typen können nicht gelöscht werden. Der Ereignistyp dient als eine Art Filter in einem Ereignisplan, um die Eskalation eines Ereignisses zu steuern. Anhand der zugewiesenen Priorität kann dem System mitgeteilt werden, in welcher Reihenfolge das Ereignis abgearbeitet werden soll.
<b>Meldungsprofile</b>	Die Anzeige und akustische Signalisierung eines Ereignisses an den SIP-DECT-Endgeräten kann innerhalb eines Meldungsprofils konfiguriert werden.
<b>Meldungsgruppen</b>	Endpunkte, die Benachrichtigungen empfangen können (z. B. SIP-DECT Telefonendpunkte), können zu einer Meldungsgruppe zusammengefasst werden. Das vereinfacht die Konfiguration.
<b>Ereignispläne</b>	Der Bereich Ereignispläne ermöglicht das Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Ereignisplänen. Ein Ereignisplan gibt an, wie empfangene Ereignisse in Abhängigkeit vom Standort des Ursprungsendpunkts behandelt werden sollen. d.h. wer (Endpunkte) Benachrichtigungen erhalten soll und wie reagiert werden soll, wenn keine Bestätigungen empfangen werden. Ein Ereignisplan kann einen oder mehrere Ereignistypen und einen oder mehrere Standorte enthalten. Dies bedeutet, dass der Ereignisplan nur für Ereignisse des konfigurierten Typs verwendet wird und wenn der Ursprungsendpunkt zum angegebenen Speicherort gehört.
<b>Standorte</b>	Der Event Manager unterstützt die Verwaltung von Standorten, denen Endpunkte als Quellen von Ereignissen zugewiesen sind. Auch Ereignispläne werden Standorten zugewiesen.  Dies ermöglicht die ortsspezifische Definition von Ereignisplänen, d.h. es ist möglich, je nach Standort des Absenders eines Ereignisses unterschiedliche Empfänger zu benachrichtigen.
<b>Benutzer</b>	Der Benutzerbereich ermöglicht das Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern. Der Standardbenutzer <b>admin</b> kann nicht gelöscht werden.
<b>System</b>	Der Bereich "System" enthält die Konfiguration eines Watchdogs und zum Ausführen von Funktionen wie Neustart, Neustart mit Werkseinstellungen, Protokoll exportieren, Konfiguration importieren und Konfiguration exportieren.
<b>Monitor</b>	Im Bereich "Überwachen" wird eine Liste der aktiven Ereignisbehandlungen angezeigt, und der Administrator kann ein einzelnes Ereignis oder alle Ereignisse beenden.

## Interfaces

Interfaces verbinden den SIP-DECT-Event-Manager mit anderen Geräten und Diensten. Je nach Typ unterstützen diese Interfaces das Empfangen von Ereignissen oder das Senden von Benachrichtigungen, manchmal beides.

Die folgenden drei Arten von Interfaces können konfiguriert werden:

- SIP-DECT (OMM)
- ESPA
- SNMP (experimentell)

Im Konfigurationsbereich Interfaces werden alle konfigurierten Interfaces angezeigt und können ausgewählt und bearbeitet werden.

Interfaces							
+ ↻							
Aktiv	Status	Bezeichnung ↑	Beschreibung	Typ	Endpunkte		
✓	●	<a href="#">ESPA-35-28-55000</a>	ESPA-35-28-55000	ESPA	0		
✓	●	<a href="#">ESPA-37-79-10001</a>	ESPA-37-79-10001	ESPA	1		
✓	●	<a href="#">OMM-37-174</a>	OMM-37-174-SMBC-37-173	SIP-DECT	24		
✓	●	<a href="#">SNMP-Inform-37-79</a>	SNMP-Inform-37-79	SNMP	1		

## SIP-DECT (OMM) Interface

Das SIP-DECT (OMM)-Interface enthält die folgenden Registerkarten:

1. Allgemein
2. Endpunkte
3. Benutzerdefinierter Ereignistext
4. Import Endpunkte

Dieses Interface wird standardmäßig erstellt und kann nicht gelöscht werden.

< Interface: OMM-37-174

Allgemein | Endpunkte | Benutzerdefinierter Ereignistext | Import Endpunkte

Speichern Aktualisieren

OMM 1

OMM 2

Benutzer

Kennwort

Benutzerdefinierter Ereignistext

Für das SIP-DECT-Interface können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

### Registerkarte "Allgemein"

Auf der Registerkarte **Allgemein** können Sie die OMM-IP-Adresse(n), den Benutzer und das Kennwort eingeben, damit sich der SIP-DECT-Event-Manager mit dem OMM verbinden kann. Dies wird dadurch angezeigt, dass der Interfacestatus grün wird. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen "Benutzerdefinierter Ereignistext", wenn die Änderungen unter dem Reiter "Benutzerdefinierter Ereignistext" wirksam werden sollen.

## Registerkarte "Endpunkte"

Auf der Registerkarte **Endpunkte** werden die Quellen oder Empfänger von Nachrichten aus dem SIP-DECT-System definiert. Um die Einrichtung der Endpunkte auf dem SIP-DECT-Interface zu vereinfachen, können diese importiert werden.

Bitte beachten Sie, dass ein Endpunkt, der nicht als aktiv gekennzeichnet ist, nicht zum Auslösen eines Alarms verwendet werden kann und nicht als lizenzierter Endpunkt gezählt wird. Inaktive Endpunkte werden in anderen Konfigurationsbereichen mit (\*) gekennzeichnet, wie unten dargestellt.

Interface: OMM-37-174

Allgemein Endpunkte Benutzerdefinierter Ereignistext Import Endpunkte

Ak...	Adresse (Rufnummer)	Bezeichnung	Standort	
✗	308	User-308	root/Office-TEQ	 
✓	215	SMBC-622v2-215	root/Lab-TE51	 
✓	216	SMBC-622v2-216	root/Lab-TE51	 

Interfaces

Ereignistypen

Meldungsprofile

Meldungsgruppen

Ereignispläne

**Standorte**

Benutzer

System

Monitor

Location: Office-TEQ

Endpunkte zugewiesen	Endpunkte verfügbar
OMM-37-174 / User-304 / 304	OMM-37-174 / User-309 / 309
OMM-37-174 / User-305 / 305	OMM-37-174 / User-310 / 310
OMM-37-174 / User-306 / 306	
OMM-37-174 / User-307 / 307	
OMM-37-174 / User-308 (*) / 308	
OMM-37-174 / User-311 / 311	
OMM-37-174 / User-312 / 312	

## Benutzerdefinierter Ereignistext Registerkarte

Die Registerkarte **Benutzerdefinierter Ereignistext** wird verwendet, um spezielle Texttypen anzupassen, die an die DECT-Telefone gesendet werden, wenn ein Ereignis verarbeitet wird.

Diese Funktion ermöglicht es, Organisationen, Behörden oder Einzelpersonen, Notfallnachrichten mit bestimmten Details oder Anweisungen zu erstellen und zu versenden, die für eine spezielle Situation relevant sind.

Die in diesem Abschnitt definierten Texte werden nur wirksam, wenn die Checkbox 'Benutzerdefinierter Ereignistext' auf der Registerkarte **Allgemein** aktiviert ist.

Der Meldungstext setzt sich normalerweise aus dem Ereignistyp und der Position des Ursprungsendpunkts zusammen. Die Zusammenstellung von Alarmtexten kann für jedes Interface mit benutzerdefinierten Alarmtexten flexibel konfiguriert werden.

Der Text, der während des Auslösens des Ereignisses von dem Interface geliefert wird, kann vor der weiteren Bearbeitung durch Ersetzen einzelner Zeichenketten geändert werden. Die zu ersetzenden Zeichenketten sollten in die Felder "Text" und "Ersetzt durch" eingetragen werden.

Für die Zusammenstellung des Alarmtextes können bis zu vier Texte verwendet werden. Für jeden dieser Texte sollte eine maximale Länge definiert werden. Als Abstandshalter zwischen den Texten kann entweder ein Leerzeichen oder ein Zeilenvorschub verwendet werden. Da Zeilenvorschübe nicht auf allen Endpunkten angezeigt werden können, werden sie bei Bedarf automatisch durch Leerzeichen ersetzt.

Folgende Texte stehen zur Verfügung:

- Art des Ereignisses
- Ereignistyp kurz – max. 8 Zeichen
- Priorität – Priorität des Alarms, die durch den Alarmtyp definiert wird
- Auslösender Endpunkt (Name) – Name des Endpunkts, an dem der Alarm ausgelöst wurde
- Auslösender Endpunkt (Adresse) – Adresse (z. B. Telefonnummer) für den Endpunkt, an dem der Alarm ausgelöst wurde
- Standort des auslösenden Endpunktes – Umgebung, der der ausgelöste Alarm durch die Konfiguration oder durch die DECT-Ortung zugewiesen wird
- Phase – Die Bezeichnung der aktuellen Phase des aktiven Ereignisplanes
- Empfangener Text vom Interface – ermöglicht die Verwendung von zusammengesetzten Alarmtexten, die auf speziellen Interfaceeinstellungen (z. B. ESPA) basieren

### **Registerkarte "Import Endpunkte"**

Die Registerkarte **Import Endpunkte** ermöglicht den automatischen Import der im SIP-DECT-System konfigurierten DECT-Geräte als Endpunkte in die SIP-DECT-Event-Manager-Konfiguration. Diese Funktion kann nur verwendet werden, wenn eine Verbindung zwischen dem SIP-DECT-Event-Manager und dem SIP-DECT-System (OMM) hergestellt wurde.

Wenn die von der Lizenz erlaubte Anzahl von Endpunkten durch den Import überschritten wird, wird eine Warnung angezeigt.

Es sollten nur die Endpunkte importiert werden, die benötigt werden.

Die importierten Endpunkte können auf der Registerkarte Endpunkte gelöscht werden.

### **ESPA-Interface**

Das ESPA-Interface ermöglicht den Anschluss von Geräten, die den Datenaustausch nach dem ESPA 4.4.4-Protokoll unterstützen. Dieses Protokoll wurde von der ‚European Selective Paging Manufacturer's Association‘ für die Steuerung von Funkrufgeräten und für den Anschluss von Brandmelde- und Lichtsignalanlagen festgelegt.

Der SIP-DECT-Event-Manager unterstützt das ‚ESPA 4.4.4 Protokoll over IP‘. Dies ermöglicht den Austausch von Meldungen mit Brandmeldeanlagen, Lichtsignalanlagen, Funkrufanlagen und ähnlichen Systemen, die diese Schnittstelle ebenfalls unterstützen. Ein ESPA-Interface kann nur als Eingang (SIP-DECT-Event-Manager empfängt Nachrichten) und nicht als Ausgang (SIP-DECT-Event-Manager sendet Nachrichten) arbeiten.

Wenn es von der anderen Seite unterstützt wird, erleichtert der SIP-DECT-Event-Manager die Überwachung der ESPA-Verbindung protokollmäßig.

Der Anschluss der Komponenten erfolgt direkt über TCP/IP-Bytestream oder über RS-232/IP-Konverter. Der SIP-DECT-Event-Manager fungiert als TCP-Client in einem ESPA-Slave-Modus.

Eine ESPA-Nachricht enthält Informationen, die in nummerierten Feldern organisiert sind. Die folgenden Felder sind wichtig für die Konfiguration des SIP-DECT-Event-Managers

Nr.	Bezeichnung	ESPA-Standardbezeichnung	Bemerkungen
1	Aufrufadresse	Aufrufadresse	max. 16 Zeichen
2	Nachrichtentext	Nachrichtentext	max. 128 Zeichen
3	Klingelton	Piepton-Codierung	
4	Ruftyp	Typ des Anrufs	
6	Priorität	Priorität	

Bitte beachten Sie: ESPA-Nachrichten im falschen Format werden nicht verarbeitet. Die Felder "Anrufadresse" (1) und "Nachrichtentext" (2) müssen in einem ESPA-Datensatz vorhanden sein.

Die Felder 'Klingelton' (3), 'Ruftyp' (4) und 'Priorität' (6) haben keinen direkten Einfluss auf die Benachrichtigungen an die SIP-DECT-Telefone. Sie werden nur verwendet, um den richtigen Ereignistyp auszuwählen.

Die ESPA-Oberfläche enthält die folgenden Registerkarten:

- Allgemein
- Endpunkte
- Benutzerdefinierter Ereignistext
- Ereignis zuweisen
- Simulator/Trace

**Hinweis:** Die Änderungen, die auf der Registerkarte **Benutzerdefinierter Ereignistext** vorgenommen werden, werden nur wirksam, wenn das Kontrollkästchen auf der Registerkarte **Allgemein** aktiviert ist.

< Interface: ESPA-37-79-10001

Allgemein Endpunkte Benutzerdefinierter Ereignistext Ereignis zuweisen Simulator/Trace

Speichern Aktualisieren

IP Adresse 10.103.37.79

IP Port 10001

Interface Überwachung

Endpunkt bestimmen durch Ruf Adresse ▼

Standard Ereignistyp ESPA Event ▼

Ruftyp 1 (Feld 4) beendet Ereignis

**Benutzerdefinierter Ereignistext**

Für das ESPA-Interface können folgende Einstellungen vorgenommen werden.

### Registerkarte "Allgemein"

Auf der Registerkarte **Allgemein** können Sie die Grundeinstellungen des ESPA-Interfaces konfigurieren. Die folgenden Einstellungen können konfiguriert werden:

- **IP Adresse:** IP-Adresse, mit der sich der SIP-DECT-Event-Manager verbinden soll
- **IP Port:** Der IP-Port, mit dem sich der SIP-DECT-Event-Manager verbinden soll

- **Interface Überwachung:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn dieses Interface überwacht werden soll.
- **Endpunkt bestimmen durch:** Wählen Sie die Methode aus, mit der der Endpunkt bestimmt werden soll. Verfügbare Optionen sind "Ruf Adresse" (Standardeinstellung) und "Nachrichtentext".
- **Standard Ereignistyp:** Wählen Sie den Standardereignistyp aus. Hierfür muss im Abschnitt Ereignistyp ein bestimmter Ereignistyp erstellt werden. Dieser Standard-Ereignistyp wird als Fallback verwendet, wenn im Reiter Ereigniszuweisung nichts anderes definiert ist oder wenn nichts zur vorgenommenen Konfiguration passt.
- **Ruftyp 1 (Feld 4) beendet Ereignis:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Ereignis zu beenden.
- **Benutzerdefinierter Ereignistext:** Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn "Benutzerdefinierter Ereignistext" verwendet werden soll.

### Registerkarte "Endpunkte"

Auf der Registerkarte **Endpunkte** können Sie Absender von ESPA-Nachrichten definieren. Die Zuordnung eines Endpunkts zu einer ESPA-Nachricht erfolgt anhand der Anrufadresse. Die Rufadresse kann über das ESPA-Feld 1 (Anrufadresse) oder über das ESPA-Feld 2 (Nachrichtentext) ermittelt werden. Wenn 'Endpunkt ermitteln durch: Meldungstext' gesetzt ist, dann darf der Meldungstext nur die Rufadresse enthalten und sonst nichts.

### Registerkarte "Benutzerdefinierter Ereignistext"

Auf der Registerkarte **Benutzerdefinierter Ereignistext** ist es möglich, spezielle Inhalte für die Benachrichtigungen an adressierte Endpunkte (z.B. SIP-DECT Mobilteile) zu definieren. Wenn diese Funktion auf der Registerkarte **Allgemein** nicht aktiviert ist, wird der ESPA-Nachrichtentext (Feld 2) für die Benachrichtigung verwendet. Unter dieser Registerkarte stehen zwei Tabellen zur Verfügung, in denen eine einfache Textersetzung und/oder eine vollständige Textdefinition in Abhängigkeit von einigen bekannten Parametern möglich ist.

Allgemein	Endpunkte	Benutzerdefinierter Ereignistext	Ereignis zuweisen	Simulator/Trace
Textersetzung (nicht für Ereignistyp, Priorität und Phase)				
Text	Ersetzt durch			
ESPA EVENT TEXT	ESPA-Ereignis-Text			
				
Text	Max. Länge	Trennzeichen		
Empfangener Text vom Interface	30	Leerzeichen		
Auslösender Endpunkt (Adresse)	20	Zeilenumbruch		
	20			

### Einfaches Ersetzen von Text

In der Tabelle oben auf dieser Registerkarte kann der empfangene Text (Feld 2) aus der ESPA-Nachricht geändert werden.

Text (Feld 2) der ESPA-Meldung	Ersetzungsregel	Resultierender Benachrichtigungstext
ESPA EVENT TEXT	Text Ersetzt durch	ESPA-Ereignis-Text
	<input type="text" value="ESPA EVENT TEXT"/> <input type="text" value="ESPA-Ereignis-Text"/>	

### Verfassen eines neuen Ereignistextes auf Basis einer ESPA-Nachricht

In der Tabelle am unteren Rand dieses Tabs kann der Ereignistext aus bis zu 4 Elementen neu zusammengesetzt werden. Diese 4 Elemente können aus 8 verschiedenen Ereignisinformationselementen ausgewählt werden. Diese Informationselemente werden im folgenden Beispiel gezeigt.

Text	Max. Länge	Trennzeichen	
Empfangener Text vom Interface	30	Leerzeichen	 
Ereignistyp	20	Zeilenumbruch	 
Ereignistyp kurz (max. 8)	20		 
Priorität	20		 
Auslösender Endpunkt (Name)			
Auslösender Endpunkt (Adresse)			
Standort des auslösenden Endpunktes			
Phase			
Empfangener Text vom Interface			

### Registerkarte "Ereignis zuweisen"

Auf der Registerkarte **Ereignis zuweisen** können Sie den Prozess der Zuweisung bestimmter Aufgaben, Rollen oder Verantwortlichkeiten an Einzelpersonen oder Teams als Reaktion auf ein Notfallereignis definieren. Sie ist ein entscheidender Bestandteil der Koordinierung einer wirksamen Reaktion auf Notfälle.

Ein Ereignistyp wird für eingehende ESPA-Nachrichten basierend auf dem Klingelton (Feld 3), der Priorität (Feld 6) oder dem Text (Feld 2) zugewiesen. Darüber hinaus muss für nicht zugewiesenen Typen auf der Registerkarte **Allgemein** ein Standardereignistyp eingetragen werden.

Regeln können auf der Registerkarte **Ereigniszuweisung** der ESPA-Interfacekonfiguration definiert werden, wie unten gezeigt.

	Klingelton (3)	oder Priorität (6)	oder Text (2)	Ereignistyp	Tex
1			TEST2	TEST TEXT LANG	0
2			TEST	TEST TEXT KURZ	0
3		1		TEST PRIO 1	0
4		2		TEST PRIO 2	0
5	1			TEST BEEP 1	0
6	*			TEST BEEP *	0

Sie werden in der Reihenfolge der Erstellung angezeigt und auch in dieser Reihenfolge abgearbeitet: von oben nach unten. Die erste Abgleichsregel wird angewendet. Daher müssen die spezifischeren Regeln zuerst konfiguriert werden.

Die Felder sind mit "ODER" verknüpft, nicht mit "UND"!

Ein "\*" kann als Platzhalter in den Feldern "Klingelton" und "Priorität" verwendet werden. Die Zuordnung erfolgt dann für alle Werte, die in diesen Feldern verwendet werden.

Führende oder nachfolgende Leerzeichen im Textfeld werden automatisch entfernt.

**Ein Ereignis wird in der folgenden Reihenfolge gesucht:**

1. Es wird nach übereinstimmenden Werten ohne Platzhalter gesucht.
2. Wenn keine Regel zutrifft, sucht das System nun nach Platzhaltern in den Feldern Klingelton und Priorität.
3. Wenn es nicht möglich ist, einen Ereignistyp zuzuordnen, wird der Standardereignistyp verwendet.

Beispielsweise ist TEST2 spezifischer als TEST. Um zu vermeiden, dass der TEST immer vor TEST2 angewendet wird, muss zuerst die TEST2-Regel wie oben gezeigt konfiguriert werden.

Die folgende Tabelle zeigt, wie diese Regeln auf einige Beispiele für die Eingabe von ESPA-Nachrichten angewendet werden.

Eingabe von ESPA-Nachrichten			Abgleichs-Regel			Resultierender Ereignistyp	Kommentar
Klingelton (3)	Priorität (6)	Text (2)	Klingelton	Priorität	Text		
Beliebig oder nicht zur Verfügung gestellt	Beliebig oder nicht zur Verfügung gestellt	TEST2			TEST2	TEST TEXT LANG	Regel 1
Beliebig oder nicht zur Verfügung gestellt	Beliebig oder nicht zur Verfügung gestellt	TEST3			TEST	TEST TEXT KURZ	Regel 2
1	1	Hallo!		1		TEST PRIO 1	Regel 3
1	3	Hallo!	1			TEST BEEP 1	Regel 5
Beliebig, außer 1	Beliebig (außer 1 und 3) oder nicht angegeben	Hallo!	*			TEST BEEP *	Regel 6
Nicht vorgesehen	Nicht vorgesehen	Hallo!				ESPA Event	Keine Übereinstimmung, Standardereignistyp

### Ersetzen von Ereignistext

Normalerweise wird der Text (Feld 2) der ESPA-Nachricht als Benachrichtigungstext verwendet. Führende und nachfolgende Leerzeichen in diesem Textfeld werden nicht unterstützt und bei der Konfiguration automatisch entfernt.

Wenn ein Ereignistext definiert ist, ersetzt der Ereignistext den Inhalt des Textes (Feld 2) der ESPA-Nachricht.

Wenn eine Textposition > 0 gesetzt ist, dann wird der Text (Feld 2) der ESPA-Nachricht ab der angegebenen Position auch in den Benachrichtigungstext aufgenommen.

Wenn zusätzlich eine Textlänge eingestellt ist, dann wird nur der angegebene Teil des Textes (Feld 2) der ESPA-Nachricht auch in den Benachrichtigungstext aufgenommen.

Allgemein		Endpunkte	Benutzerdefinierter Ereignistext	Ereignis zuweisen	Simulator/Trace				
	Klingelton (3)	oder Priorität (6)	oder Text (2)	Ereignistyp	Textposition	Textlänge	Ereignistext	Separator	
1	5	1	ESPA EVENT TEXT	ESPA Event	0	0	Ersetzen	#	 

Einstellungen – Textposition, Textlänge und Ereignistext					Resultierender Benachrichtigungstext
oder Text (2)	Ereignistyp	Textposition	Textlänge	Ereignistext	Ersatz
ESPA EVENT TEXT	ESPA Event	0	0	Ersatz	
oder Text (2)	Ereignistyp	Textposition	Textlänge	Ereignistext	ESPA EVENT TEXT
ESPA EVENT TEXT	ESPA Event	0	0		
oder Text (2)	Ereignistyp	Textposition	Textlänge	Ereignistext	Zusatz - ESPA EVENT TEXT
ESPA EVENT TEXT	ESPA Event	1	0	Zusatz	
oder Text (2)	Ereignistyp	Textposition	Textlänge	Ereignistext	Zusatz - EVENT TEXT
ESPA EVENT TEXT	ESPA Event	6	0	Zusatz	
oder Text (2)	Ereignistyp	Textposition	Textlänge	Ereignistext	Zusatz - EVENT
ESPA EVENT TEXT	ESPA Event	6	5	Zusatz	
oder Text (2)	Ereignistyp	Textposition	Textlänge	Ereignistext	EVENT
ESPA EVENT TEXT	ESPA Event	6	5		

### Registerkarte "Simulator/Ablaufverfolgung"

Mit der **Simulator**-Funktion kann überprüft werden, ob eine gesendete ESPA-Nachricht korrekt eskaliert wurde. Daher muss es nur für einen ESPA-Endpunkt mit einem Standort erstellt werden. Außerdem muss auf der Registerkarte **Allgemein** ein Standardereignistyp ausgewählt werden, indem eine beliebige IP-Adresse und ein beliebiger Port konfiguriert werden. Das ESPA-Interface selbst muss dazu selbst nicht laufen (Status: grün), um die Simulator-Funktion nutzen zu können.

Die Kommunikation zwischen dem SIP-DECT-Event-Manager und des ESPA-Interfaces kann bei Bedarf auf Protokollebene aufgezeichnet werden. Mit der Trace-Funktion können die von dem ESPA-Interface gesendeten und empfangenen Daten überwacht werden. Die Trace-Funktionalität kann mit der gleichen Schaltfläche gestartet und gestoppt werden.

## SNMP-Interface (experimentell)

SNMP (Simple Network Management Protocol) kann verwendet werden, um Benachrichtigungen als SNMP-Traps zu senden oder Nachrichten an einen SNMP-Empfänger zu senden.

Diese Trap-Meldungen enthalten Informationen über die Art der Benachrichtigung, das betroffene Gerät und möglicherweise weitere Details.

Interfaces

- Ereignistypen
- Meldungsprofile
- Meldungsgruppen
- Ereignispläne
- Standorte
- Benutzer
- System
- Monitor

Interface: SNMP-Inform-37-79

Allgemein

Speichern Aktualisieren

IP Adresse 10.103.37.79

IP Port 162

Typ Inform ▼

Community public

## Ereignistypen

Es stehen drei Standard-Ereignistypen ('Man Down', 'SOS-Key' und 'System Info') zur Verfügung. Diese Typen können geändert, aber nicht gelöscht werden. Die Standard-Ereignistypen 'Man Down' und 'SOS-Key' entsprechen den standardmäßig in SIP-DECT verfügbaren Alarm-Triggern. Um zusätzliche Alarm-Trigger zu verarbeiten, die in SIP-DECT OMP definiert werden können, müssen Ereignistypen mit dem gleichen Namen oder Kurznamen wie der Name der Trigger-ID in OMP im SIP-DECT-Event-Manager konfiguriert werden.

Alle Ereignistypen dienen als eine Art Filter in einem Ereignisplan, um die Eskalation eines Ereignisses zu steuern. Anhand der zugewiesenen Priorität weiß das System, in welcher Reihenfolge die Ereignisse abgearbeitet werden sollen. Wichtige Ereignisse sollten daher mit einer höheren Priorität konfiguriert werden.

Hinweis: Ein auf einem DECT-Telefon angezeigtes Ereignis wird durch ein Ereignis mit höherer Priorität überschrieben.

## Meldungsprofile

Meldungsprofile legen fest, wie eine Benachrichtigung dem Empfänger angezeigt werden soll. Er wird dem empfangenden Endpunkt innerhalb des Ereignisplans zugewiesen. Auf einem DECT-Telefon wird nur eine Benachrichtigung und nur die mit der höchsten Priorität (Priorität des Ereignistyps) angezeigt. Benachrichtigungen mit niedrigerer Priorität werden nicht an das DECT-Telefon übertragen, wenn eine Nachricht mit höherer Priorität angezeigt werden soll. Liegen mehrere Nachrichten mit gleicher Priorität gleichzeitig vor, werden diese nacheinander an das DECT-Telefon übertragen, wobei jede Nachricht mindestens 20 Sekunden lang angezeigt wird, bevor sie durch die nächste ersetzt wird. Wenn Sie das Interface bei der Konfiguration eines neuen Meldungsprofils auswählen, werden die konfigurierbaren Parameter angezeigt. Meldungsprofile sind je nach Interface sehr unterschiedlich. Standardmäßig wird ein Meldungsprofil ('normal') erstellt, dieses Profil kann nicht gelöscht werden. Klicken Sie auf den Link unter der Spalte "Bezeichnung", um die Profileinstellungen (Melodie, Klingelton, Lautstärke usw.) für ein Profil zu ändern.

< Meldungsprofil: normal

SIP-DECT

Speichern Aktualisieren

Rufton Gruppe Sound Effekte

Klingelton Beep

Priorität Normal

Ruflautstärke 50

Ansteigende Ruflautstärke

Vibration

Kein Aufmerksamkeitston während Gespräch

Bestehenden Ruf unterbrechen

Schriftfarbe

Hintergrundfarbe

Eine Rufton Gruppe ist ein Satz oder eine Sammlung von Klingeltönen, die bestimmten Kontakten, Gruppen oder Kategorien zugewiesen werden können. Rufton Gruppen werden verwendet, um die Alarmtöne für eingehende Anrufe für verschiedene Anrufer oder Anruftypen anzupassen. Die Rufton Gruppe kann aus allen bei SIP-DECT verfügbaren Klingeltönen gezielt ausgewählt werden.

Wenn die Option "Ansteigende Ruflautstärke" verwendet wird, beginnt der Klingelton leise und erreicht dann allmählich die eingestellte Ruflautstärke. Darüber hinaus kann die Benachrichtigung auch durch Vibration des Telefons signalisiert werden (sofern dies vom Telefentyp unterstützt wird).

Wenn die Option "Kein Aufmerksamkeitston während Gespräch" aktiv ist, wird eine Benachrichtigung ohne akustische Signalisierung zugestellt, während das Endgerät telefoniert. Wenn "Bestehenden Ruf unterbrechen" ausgewählt ist, wird ein bestehender Anruf zum Zeitpunkt der Benachrichtigung getrennt.

Wenn das Telefon 'Schriftfarbe' und 'Hintergrundfarbe' unterstützt, kann die Schrift- und Farbdarstellung der Nachricht über den SIP-DECT-Event-Manager gesteuert werden.

Einschränkungen und Verhalten:

- Einstellungen, die vom verwendeten Telefon nicht unterstützt werden, werden ignoriert.
- **'Priorität: Low':** 'Rufton Gruppe', 'Klingelton', 'Ruflautstärke' und 'Ansteigende Ruflautstärke' haben keine Auswirkungen.
- **'Priorität: Emergency':** Pop-up-Fenster während des Anrufs nur mit dieser Priorität verfügbar
- Weitere Informationen zum Verhalten der angezeigten Meldungen: Bitte beachten Sie das Dokument 'Mitel 600/700 DECT Phone Messaging and Alerting Applications'!

## Meldungsgruppen

Endpunkte, die ein Ereignis empfangen können, können in einer Meldungsgruppe zusammengefasst werden. Dies vereinfacht die Konfiguration bezüglich der Eskalation eines Ereignisses.

## Ereignispläne

Ereignispläne beschreiben, wie auf bestimmte Arten von Ereignissen reagiert werden soll, die an verschiedenen Standorten auftreten. Ereignispläne können aus bis zu 10 Eskalationsphasen bestehen und definieren den Prozess für den Umgang mit diesen Ereignissen und den daraus resultierenden Benachrichtigungen in den verschiedenen Phasen.

- Interfaces
- Ereignistypen
- Meldungsprofile
- Meldungsgruppen
- Ereignispläne**
- Standorte
- Benutzer
- System
- Monitor

Aktiv	Bezeichnung ↑	Beschreibung	Neustart des Planes nach Ablauf	
✓	<a href="#">EP-Alarm-ESPA</a>	Eventplan - ESPA-Alarm	✗	
✓	<a href="#">EP-FIRE</a>	Eventplan - Fire alarm	✗	
✓	<a href="#">EP-WC-Emergency</a>	Eventplan - WC-Emergency <room number>	✗	
✓	<a href="#">EP1-SystemInfo</a>	Eventplan 1 - Systeminfo	✗	

Die folgenden Einstellungen können im Konfigurationsbereich **Ereignispläne** vorgenommen werden:

**Filter: Registerkarte "Ereignistyp"**

Dem Ereignisplan können hier verschiedene Arten von Ereignissen zugeordnet werden. Mindestens die folgenden Standard-Ereignistypen sind verfügbar: **System Info**, **SOS-Key** und **Man Down**.

Event plan: Test Plan

Filter: Ereignistyp | Filter: Standort | Phase

Ereignistypen zugewiesen

Ereignistypen verfügbar

- System Info
- SOS-Key
- Man Down

**Filter: Registerkarte "Standort"**

Zuvor angelegte Standorte (denen Endpunkte zugewiesen sind) können hier dem Ereignisplan zugewiesen werden.

Event plan: Test Plan

Filter: Ereignistyp | Filter: Standort | Phase

Standorte zugewiesen

Standorte verfügbar

- root
- root/Lab-TE51
- root/Office-TEQ

**Registerkarte "Phase"**

Mit den folgenden Konfigurationen können bis zu 10 Phasen zu einem Ereignisplan auf der Registerkarte "Phase" hinzugefügt werden:

- Interfaces
- Ereignistypen
- Meldungsprofile
- Meldungsgruppen
- Ereignispläne**
- Standorte
- Benutzer
- System
- Monitor

Event plan: Test Plan

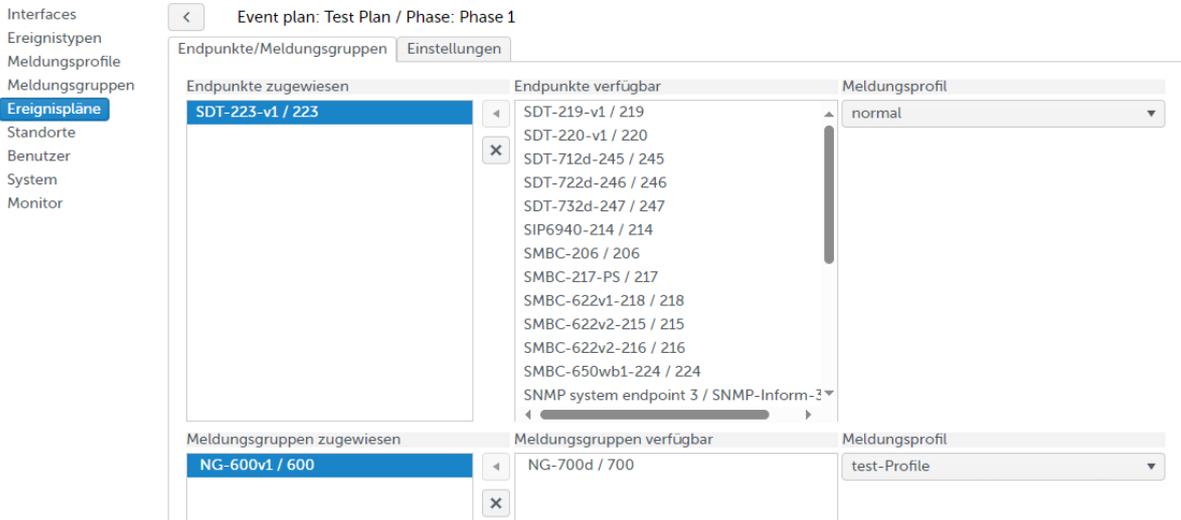
Filter: Ereignistyp | Filter: Standort | Phase

	Bezeichnung	Beschreibung	Benutze Ruf Adresse	mit Meldungsprofil	
1	<a href="#">Phase 1</a>	Phase 1 von Test Plan	✗		
2	<a href="#">Phase 2</a>	Phase 2 von Test Plan	✗		

Durch Bearbeiten der Phaseinstellungen kann das Flag "Benutze Ruf Adresse" aktiviert und ein Meldungsprofil zugewiesen werden. Mit dieser Art der Konfiguration kann eine direkte Zuordnung von Rufadressen zu einer Meldungsgruppe mit dieser Adresse realisiert werden. In dem Eingangsinterface (z.B. ESPA) muss ein Endpunkt mit dieser Aufrufadresse konfiguriert werden.

### Registerkarte "Endpunkte/Meldungsgruppen"

Auf der Registerkarte **Endpunkte/ Meldungsgruppen** können bis zu 1000 Endpunkte und/oder bis zu 50 Meldungsgruppen zu einer Phase hinzugefügt oder aus einer Phase gelöscht werden. Jedem Endpunkt oder jeder Meldungsgruppe kann auch hier ein zuvor erstelltes Meldungsprofil zugewiesen werden.

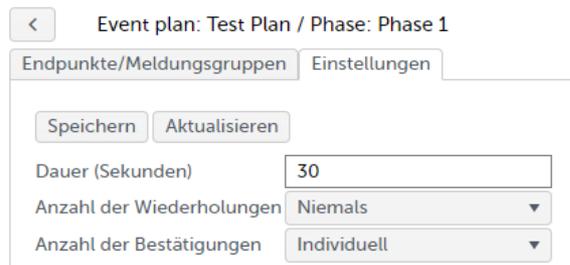


### Registerkarte "Einstellungen"

Folgende Einstellungen können auf der Registerkarte **Einstellungen** für eine Phase vorgenommen werden:

- Dauer für diese Phase (in Sekunden)
- Anzahl der Wiederholungen (Wiederholungen dieser Phase)
- Anzahl der Bestätigungen (erforderlich für das erfolgreiche Beenden der Phase)

Hinweis: "Individuell" bedeutet, dass alle dieser Phase zugewiesenen Endpunkte die empfangene Benachrichtigung bestätigen müssen, bevor die Phase erfolgreich beendet wird. Wenn die Anzahl der Bestätigungen nicht erreicht wird, geht sie in die nächste Phase über (falls konfiguriert), wird wiederholt (falls konfiguriert) oder wird nach Ablauf der Phase beendet.



### Standorte

Durch die Definition der Standorte kann eine räumliche Umgebung in einer Baumstruktur abgebildet werden. Ein Standort ist der Ursprung eines Ereignisses. Endpunkte, die zum Auslösen eines Ereignisses verwendet werden sollen, können hier einem Standort zugewiesen werden. Endpunkte, die keinem Standort zugewiesen sind, können kein Ereignis auslösen.

Der Stammspeicherort 'root' ist immer vorhanden und kann nicht gelöscht werden.

Um einen neuen Standort anzulegen, muss eine Tabellenzeile ausgewählt und die Schaltfläche  gedrückt werden. Der neue Standort basiert dann auf dem Standort, der zuvor ausgewählt wurde.

- Interfaces
- Ereignistypen
- Meldungsprofile
- Meldungsgruppen
- Ereignispläne
- Standorte**
- Benutzer
- System
- Monitor

Standort	Bezeichnung	Beschreibung	
root	<a href="#">root</a>	standard	
root/Lab-TEs1	<a href="#">Lab-TEs1</a>	4th floor - Lab	
root/Office-TEQ	<a href="#">Office-TEQ</a>	4th floor - TEQ	
root/Office-TEs1	<a href="#">Office-TEs1</a>	4th floor - TEs1	
root/Office-TEs2	<a href="#">Office-TEs2</a>	4th floor - TEs2	

Alle Endpunkte können einem gewünschten Standort zugewiesen werden, indem Sie dem Link unter der Spalte "Bezeichnung" folgen. Die Zuweisung kann auch über die Registerkarte **Endpunkte** im Konfigurationsbereich **Interfaces** geändert werden.

## Benutzer

Der Benutzerbereich ermöglicht das Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Benutzern sowie das Ändern der Passwörter der Benutzer. Der Standardbenutzer **admin** kann nicht gelöscht werden.

## System

Der Bereich "**System**" besteht aus den folgenden Registerkarten:

### Registerkarte "Allgemein"

Hier kann ein externer IP-Watchdog außerhalb des Systems konfiguriert werden, der einen Ping vom Event Manager beobachtet (normalerweise in regelmäßigen Abständen alle 30 Sekunden gesendet, solange er korrekt funktioniert). Der IP-Watchdog kann einen Alarm per E-Mail, SMS oder SNMP-Trap auslösen oder ein Relais für die Unterbrechung der Stromversorgung für das überwachte Gerät aktivieren, um den RFP neu zu starten, auf dem der SIP-DECT-Event-Manager konfiguriert ist, falls der Ping vom überwachten Gerät fehlt.

### Registerkarte "Datensicherung/Neustart"

- **Neustart:** Mit diesem Menüpunkt kann der SIP-DECT-Event-Manager neu gestartet werden. Der SIP-DECT-Event-Manager ist kurzzeitig nicht verfügbar.
- **Neustart mit Grundeinstellungen:** Alle Daten und Einstellungen am SIP-DECT-Event-Manager werden unwiderruflich gelöscht, wenn die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden.
- **Export Log:** Protokolldateien können vom SIP-DECT-Event-Manager heruntergeladen werden. Die Protokolldateien bestehen aus zwei CSV-Dateien, die die Ereigniszusammenfassung und die Details zur Ereignisausführung enthalten. Je nach Traffic auf dem Event Manager werden die Logs der letzten Tage oder Wochen gespeichert (maximale Größe des Detaillogs beträgt 6 MByte).
- **Export Konfiguration:** Eine laufende Konfiguration des SIP-DECT-Event-Managers kann heruntergeladen und auf dem lokalen Rechner des Administrators gespeichert werden.
- **Import Konfiguration:** Ermöglicht die Wiederherstellung einer bestehenden Konfiguration im SIP-DECT-Event-Manager als ZIP-Datei (.gz) aber auch als normale Textdatei. Vor der Aktivierung wird eine Gültigkeitsprüfung durchgeführt, eine als fehlerhaft oder unvollständig erkannte Konfiguration wird nicht aktiviert. Beim Import werden die Benutzerdaten aus dem laufenden SIP-DECT-Event-Manager System verwendet. Wenn die Konfigurationsdatei als vollständig erkannt wurde, wird das SIP-DECT-Event-Manager System automatisch neu gestartet, um die Datensicherung zu aktivieren.

## Monitor

Im Bereich "**Monitor**" wird eine Tabelle mit den derzeit aktiven Ereignisbehandlungen angezeigt. Einzelne Ereigniszeilen aus dieser Tabelle oder alle aktiven Ereignisbehandlungen können von hier aus abgebrochen werden.

- Interfaces
- Ereignistypen
- Meldungsprofile
- Meldungsgruppen
- Ereignispläne
- Standorte
- Benutzer
- System
- Monitor**

<input type="button" value="⊘ Alle abbrechen"/>						
Priorität	Typ	Text	Endpunkt	Phase	Bestätigungen	
1	Man Down	ESPA Event	special	mandown_phase1	0 / 1	<input type="button" value="⊘"/>

## Schnellstart-Konfigurationshandbuch SIP-DECT-Event-Manager

Die folgenden Schritte müssen befolgt werden, um eine grundlegende funktionierende Konfiguration zu erhalten. Es gibt zwei grundlegende Szenarien.

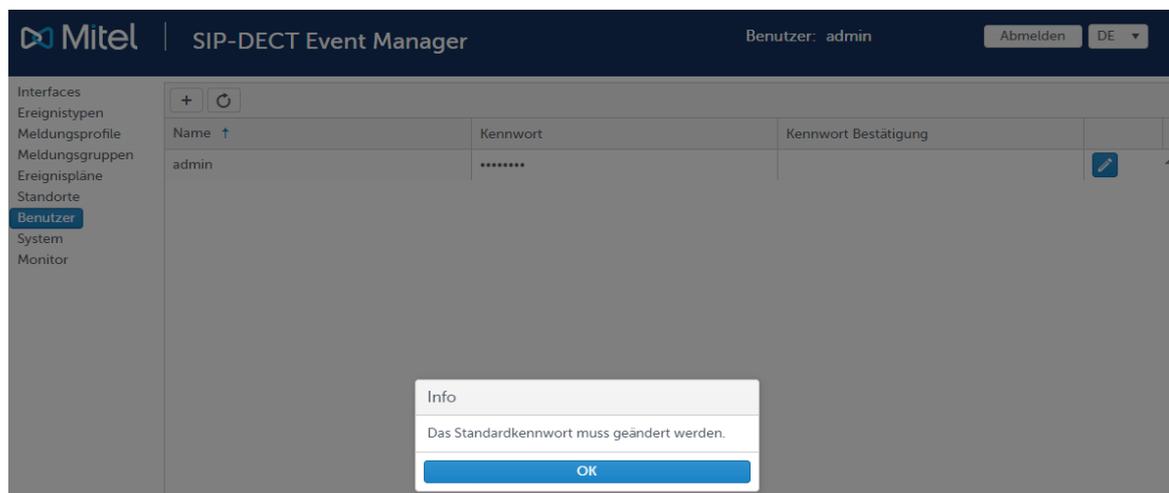
- Konfigurieren eines SOS-Alarmauslösers von einem DECT-Telefon
- Konfigurieren einer ESPA-Nachricht

Voraussetzung für die folgenden Schritte ist eine funktionierende SIP-DECT-Installation mit mehreren Mitel DECT 602d v2 / 700d Telefonen. Die DECT-Telefone sind bereits auf die mit der SIP-DECT SW gelieferte SW aktualisiert.

Der SIP-DECT-Event-Manager wurde auf einem RFP mit dem OM Configurator (OMC) gestartet und hat die Standardkonfiguration.

### Konfigurieren des SOS-Alarmauslösers von einem DECT-Telefon aus

1. Melden Sie sich beim SIP-DECT-Event-Manager-Webdienst an <https://<RFP-IP-Adresse>:8444> mit dem Standard-Login "admin" und dem Passwort "admin".
2. Ändern Sie das Standardkennwort.



3. Öffnen Sie den Konfigurationsdialog für das OMM-Interface, indem Sie auf den unten gezeigten Link klicken.



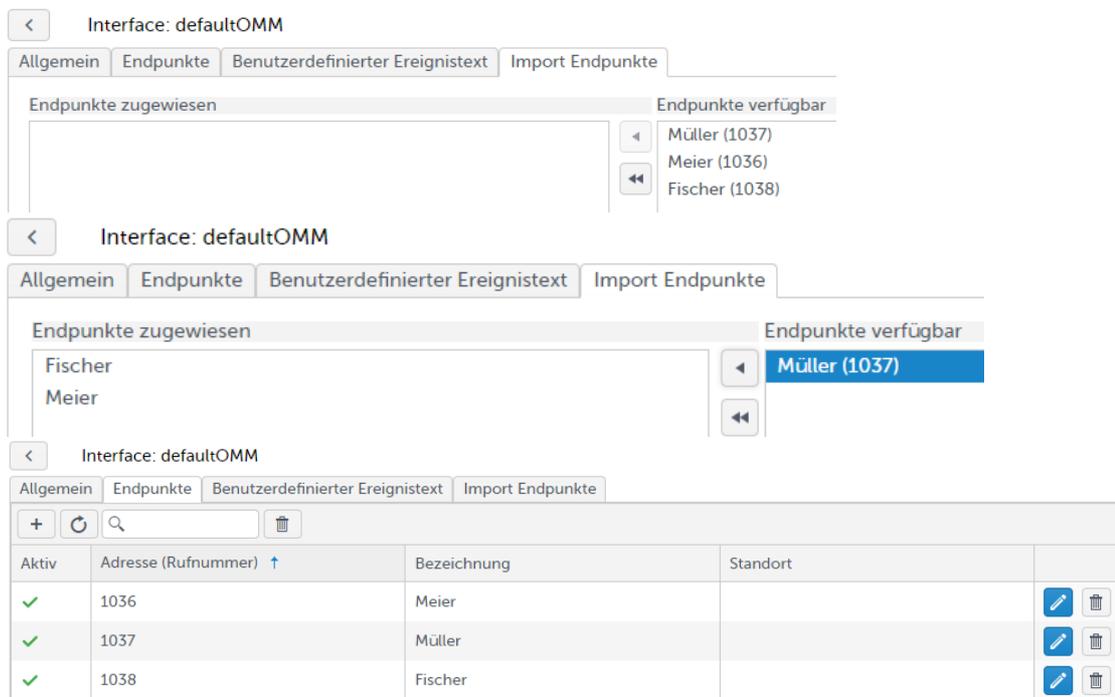
4. Geben Sie die OMM-IP-Adresse(n), den Benutzer und das Passwort ein und bestätigen Sie mit Speichern. Kehren Sie zur Interface Übersicht zurück, indem Sie auf die Schaltfläche klicken.



- Der Interfacestatus sollte sich in Grün ändern, was darauf hinweist, dass der SIP-DECT-Event-Manager eine Verbindung mit dem OMM herstellen konnte.



- Gehen Sie zurück in den Konfigurationsdialog des OMM-Interface, klicken Sie auf die Registerkarte Endpunkte importieren und übertragen Sie die SIP-DECT-Benutzer in die Konfiguration des SIP-DECT-Event-Managers, indem Sie einen nach dem anderen auswählen und auf oder auf um alle auf einmal zu importieren. Die Endpunkte werden anschließend in der Endpunktliste angezeigt.



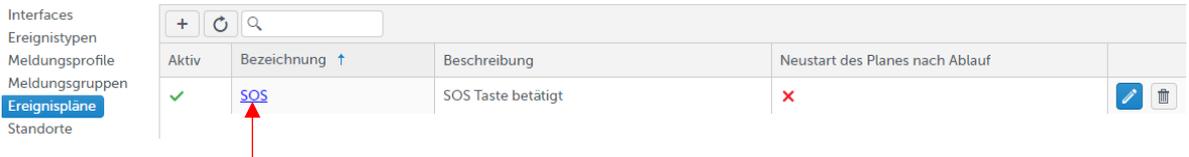
- Weisen Sie die Endpunkte dem Standardstandort root zu, wie unten gezeigt.



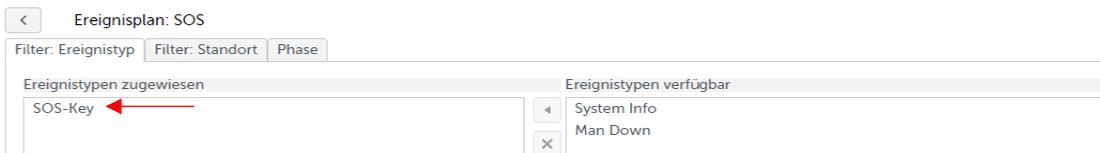
- Klicken Sie auf den Konfigurationsbereich Ereignispläne, und erstellen Sie einen neuen Ereignisplan, indem Sie auf klicken. Legen Sie den Namen und die Beschreibung fest und bestätigen Sie mit .



9. Klicken Sie auf den neu erstellten Plan.



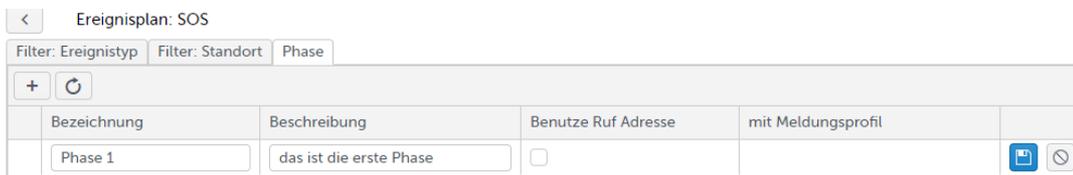
10. Fügen Sie auf der Registerkarte Filter: Ereignistyp den Standardereignistyp SOS-Key zum Ereignistypfilter hinzu.



11. Klicken Sie auf die Registerkarte Filter: Standort und fügen Sie dem Standortfilter den Standardstandort root hinzu.



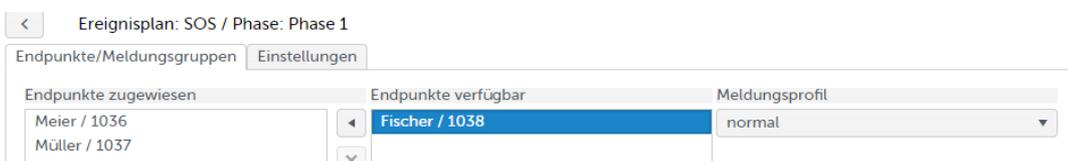
12. Klicken Sie auf die Registerkarte Phase, und erstellen Sie eine Phase für den Ereignisplan, indem Sie auf Neu klicken. Legen Sie den Namen und die Beschreibung fest und bestätigen Sie mit .



13. Öffnen Sie das Dialogfeld Phasenkonfiguration, indem Sie auf den Link klicken, wie unten gezeigt.



14. Übertragen Sie die Endpunkte, die Sie benachrichtigen möchten, in die Endpunktliste, indem Sie einen nach dem anderen auswählen und auf  klicken. Das Standard-Meldungsprofil normal wird automatisch zugewiesen.



- Es müssen keine weiteren Phaseneinstellungen geändert werden. Kehren Sie zum Dialogfeld der Hauptebene zurück, indem Sie  drücken.

Interfaces	+ ↻ 🔍			
Ereignistypen	Aktiv	Bezeichnung ↑	Beschreibung	Neustart des Planes nach Ablauf
Meldungsprofile	✓	SOS	SOS Taste betätigt	✗
Meldungsgruppen				 
<b>Ereignispläne</b>				
Standorte				

- Wenn die SOS-Taste auf einem der Mitel DECT-Telefone (im Beispiel unten von Müller mit der Nummer 1037) gedrückt wird, sollte nun eine Benachrichtigung auf den Telefonen erscheinen, die dem Ereignisplan zugewiesen wurden.



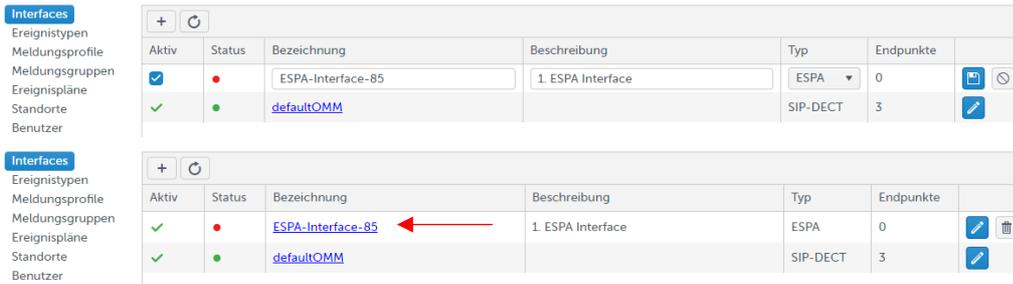
## ESPA-Interface konfigurieren

Führen Sie die gleichen Schritte aus, um das ESPA-Interface einzurichten wie im Abschnitt Konfigurieren des SOS-Alarmauslösers eines DECT-Telefons beschrieben. Bevor ein neuer Ereignisplan erstellt werden kann, muss das ESPA-Interface eingerichtet und ein neuer Ereignistyp angelegt werden.

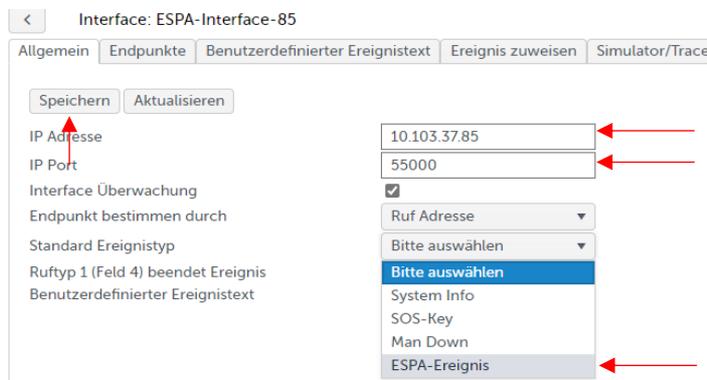
- Klicken Sie auf den Konfigurationsbereich Ereignistypen.
- Fügen Sie einen neuen Eintrag hinzu, indem Sie auf  klicken. Legen Sie eine eindeutige Beschriftung und einen Kurztext fest und bestätigen Sie mit .

Interfaces	+ ↻ 🔍			
<b>Ereignistypen</b>	Bezeichnung	Kurztext	Priorität	Beschreibung
Meldungsprofile	ESPA-Ereignis	ESPA	10	neuer ESPA-Ereignistyp
Meldungsgruppen	System Info	Sys Info	3	
Ereignispläne	SOS-Key	SOS-Key	2	
Standorte	Man Down	Man Down	1	
Benutzer				
System				
Monitor				
Interfaces	+ ↻ 🔍			
<b>Ereignistypen</b>	Bezeichnung	Kurztext	Priorität	Beschreibung
Meldungsprofile	ESPA-Ereignis	ESPA	10	neuer ESPA-Ereignistyp
Meldungsgruppen	System Info	Sys Info	3	
Ereignispläne				
Standorte				

- Klicken Sie auf den Konfigurationsbereich Interfaces.
- Fügen Sie einen neuen Eintrag hinzu, indem Sie auf  klicken. Legen Sie eine eindeutige Bezeichnung und Beschreibung fest und bestätigen Sie mit . Stellen Sie sicher, dass unter Typ der Interfacetyp ESPA ausgewählt ist.



- Öffnen Sie den Dialog Interfacekonfiguration, indem Sie auf den Link klicken.
- Geben Sie die IP-Adresse und den Port ein, mit dem sich der ESPA 4.4.4 des SIP-DECT-Event-Managers verbinden soll, wählen Sie den gerade erstellten Ereignistypen aus und bestätigen Sie mit Speichern.



- Fügen Sie auf der Registerkarte Endpunkte einen ESPA-Endpunkt hinzu. Legen Sie die Endpunktadresse fest (ESPA-Feld 1 – Anrufadresse), vergeben Sie einen Namen und den Standardstandortstamm und bestätigen Sie mit



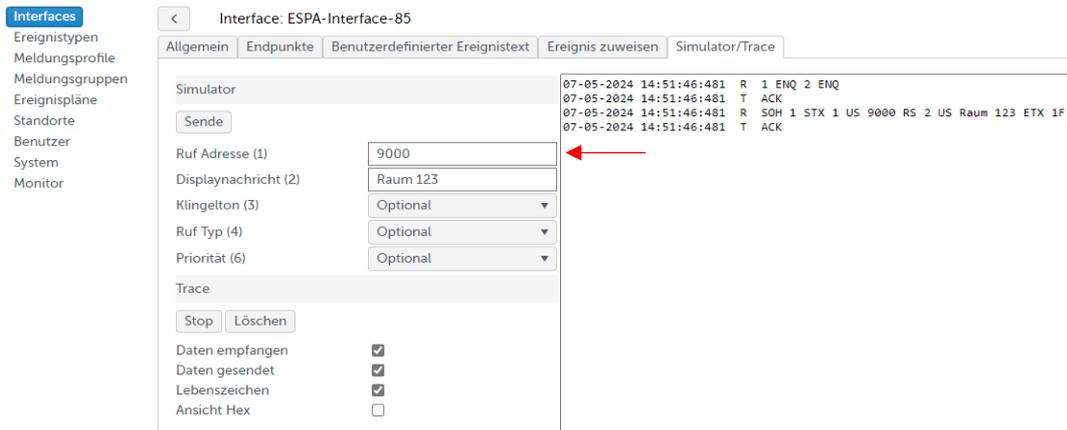
- Kehren Sie zur Interfaceübersicht zurück, indem Sie auf klicken. Wenn sich der SIP-DECT-Event-Manager mit dem Schwesternrufsystem o.ä. verbinden konnte, wechselt der Interfacestatus auf grün.



- Erstellen Sie einen Ereignisplan. Führen Sie die Schritte 8 bis 15 aus, wie im Abschnitt Konfigurieren des SOS-Alarmauslösers von einem DECT-Telefon beschrieben. Dieses Mal sollte jedoch der neu erstellte Ereignistyp des ESPA-Interfaces als zu verwendender Standard-Ereignistyp zugewiesen werden.



10. Um ein Ereignis auch ohne angeschlossenes System auszulösen, steht die Simulator-Funktion des ESPA-Interfaces zur Verfügung.



11. Wenn eine ESPA-Nachricht empfangen wird, sollte nun eine Benachrichtigung mit der empfangenen Textnachricht auf den Mitel DECT-Telefonen erscheinen, die dem Ereignisplan zugewiesen sind.



## Anhang

### Sitemap

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die Struktur des Event Manager-Webdiensts.

<b>Interfaces</b>			
	<b>SIP-DECT-Interface</b>	Allgemein Endpunkte Benutzer-definierter Ereignistext	Textersetzung Struktur des Ereignistextes
		Import Endpunkte	Endpunkte zugewiesen Endpunkte verfügbar
	<b>ESPA-Interface</b>	Allgemein Endpunkte Benutzer-definierter Ereignistext	Textersetzung Struktur des Ereignistextes
		Ereignis zuweisen Simulator/ Trace	Simulator Trace
	<b>SNMP-Interface (experimentell)</b>	Allgemein	
<b>Ereignistypen</b>			
<b>Meldungsprofile</b>			
	<b>SIP-DECT</b>		
<b>Meldungsgruppen</b>			
	<b>Gruppe</b>	Endpunkte zugewiesen Endpunkte verfügbar	
<b>Ereignispläne</b>			
	<b>Plan</b>		

		Filter: Ereignistyp Filter: Standort Phase	Endpunkte/ Meldungsgruppen	Endpunkte zugewiesen
				Endpunkte verfügbar Meldungs- gruppen zugewiesen Meldungs- gruppen verfügbar
			Einstellungen	
Standorte				
	Standort			
		Endpunkte zugewiesen Endpunkte verfügbar		
Benutzer				
System	Allgemein Datensicherung/ Neustart			
Monitor				

## Übersicht über Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen

Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen	Beschreibung																								
<b>Interfaces</b>	<p>Konfigurationsbereich zur Verwaltung der Interfaces des Event Managers. Es werden bis zu 5 Interfaces unterstützt. Es gibt immer ein SIP-DECT-Interface, die nicht gelöscht werden kann. Es können bis zu 4 eingehende ESPA-Interfaces konfiguriert werden.</p> <table border="1" data-bbox="510 395 2045 730"> <tr> <td data-bbox="510 395 1160 432"><b>Aktiv</b></td> <td data-bbox="1160 395 2045 432">Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren des Interfaces</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 432 1160 507"><b>Status</b></td> <td data-bbox="1160 432 2045 507">Zeigt den Status des Interfaces an (läuft, falsch konfiguriert, inaktiv)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 507 1160 544"><b>Bezeichnung</b></td> <td data-bbox="1160 507 2045 544">Name zur Identifizierung des Interfaces</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 544 1160 580"><b>Beschreibung</b></td> <td data-bbox="1160 544 2045 580">Zusatzinformation</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 580 1160 617"><b>Typ</b></td> <td data-bbox="1160 580 2045 617">SIP-DECT, ESPA, SNMP (experimentell)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 617 1160 730"><b>Endpunkte</b></td> <td data-bbox="1160 617 2045 730">Zeigt die Anzahl der konfigurierten Endpunkte für das Interface an. Insgesamt werden bis zu 2000 Endpunkte über alle Interfaces hinweg unterstützt.</td> </tr> </table>	<b>Aktiv</b>	Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren des Interfaces	<b>Status</b>	Zeigt den Status des Interfaces an (läuft, falsch konfiguriert, inaktiv)	<b>Bezeichnung</b>	Name zur Identifizierung des Interfaces	<b>Beschreibung</b>	Zusatzinformation	<b>Typ</b>	SIP-DECT, ESPA, SNMP (experimentell)	<b>Endpunkte</b>	Zeigt die Anzahl der konfigurierten Endpunkte für das Interface an. Insgesamt werden bis zu 2000 Endpunkte über alle Interfaces hinweg unterstützt.												
<b>Aktiv</b>	Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren des Interfaces																								
<b>Status</b>	Zeigt den Status des Interfaces an (läuft, falsch konfiguriert, inaktiv)																								
<b>Bezeichnung</b>	Name zur Identifizierung des Interfaces																								
<b>Beschreibung</b>	Zusatzinformation																								
<b>Typ</b>	SIP-DECT, ESPA, SNMP (experimentell)																								
<b>Endpunkte</b>	Zeigt die Anzahl der konfigurierten Endpunkte für das Interface an. Insgesamt werden bis zu 2000 Endpunkte über alle Interfaces hinweg unterstützt.																								
<b>Typ SIP-DECT</b>	<p>Es gibt ein Interface, die mit dem SIP-DECT OMM verbunden werden kann. Die Standby-OMM-Konfiguration wird unterstützt. Über dieses Interface werden Nachrichten an SIP-DECT-Telefone gesendet, Bestätigungen sowie Alarmauslösungen von Telefonen empfangen, z.B. SOS, Man Down oder Alarm Trigger.</p> <table border="1" data-bbox="510 836 2045 1423"> <tr> <td data-bbox="510 836 1160 873"><b>Allgemein</b></td> <td data-bbox="1160 836 2045 873">Allgemeine Einstellungen für das SIP-DECT-Interface</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 873 1160 909"><b>OMM 1</b></td> <td data-bbox="1160 873 2045 909">OMM-IP-Adresse</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 909 1160 946"><b>OMM 2</b></td> <td data-bbox="1160 909 2045 946">Standby-OMM-IP-Adresse</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 946 1160 983"><b>Benutzer</b></td> <td data-bbox="1160 946 2045 983">Benutzername für die Authentifizierung beim OMM</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 983 1160 1019"><b>Kennwort</b></td> <td data-bbox="1160 983 2045 1019">Passwort für die Authentifizierung beim OMM</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 1019 1160 1110"><b>Benutzerdefinierter Ereignistext</b></td> <td data-bbox="1160 1019 2045 1110">Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren der benutzerdefinierten Ereignistextfunktion</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 1110 1160 1147"><b>Endpunkte</b></td> <td data-bbox="1160 1110 2045 1147">Über SIP-DECT erreichbare Endpunkte (SIP-DECT-Benutzer)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 1147 1160 1184"><b>Aktiv</b></td> <td data-bbox="1160 1147 2045 1184">Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren des Endpunkts</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 1184 1160 1220"><b>Adresse</b></td> <td data-bbox="1160 1184 2045 1220">Endpunktkenung, z. B. Telefonnummer</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 1220 1160 1257"><b>Bezeichnung</b></td> <td data-bbox="1160 1220 2045 1257">Name des Endpunkts</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 1257 1160 1294"><b>Standort</b></td> <td data-bbox="1160 1257 2045 1294">Standort, dem der Endpunkt zugewiesen ist</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 1294 1160 1423"><b>Benutzerdefinierter Ereignistext</b></td> <td data-bbox="1160 1294 2045 1423">Die benutzerdefinierte Ereignistextfunktion ermöglicht es, den empfangenen Ereignistext zu ändern oder zu ersetzen, um eine entsprechende Benachrichtigung zu generieren.</td> </tr> </table>	<b>Allgemein</b>	Allgemeine Einstellungen für das SIP-DECT-Interface	<b>OMM 1</b>	OMM-IP-Adresse	<b>OMM 2</b>	Standby-OMM-IP-Adresse	<b>Benutzer</b>	Benutzername für die Authentifizierung beim OMM	<b>Kennwort</b>	Passwort für die Authentifizierung beim OMM	<b>Benutzerdefinierter Ereignistext</b>	Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren der benutzerdefinierten Ereignistextfunktion	<b>Endpunkte</b>	Über SIP-DECT erreichbare Endpunkte (SIP-DECT-Benutzer)	<b>Aktiv</b>	Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren des Endpunkts	<b>Adresse</b>	Endpunktkenung, z. B. Telefonnummer	<b>Bezeichnung</b>	Name des Endpunkts	<b>Standort</b>	Standort, dem der Endpunkt zugewiesen ist	<b>Benutzerdefinierter Ereignistext</b>	Die benutzerdefinierte Ereignistextfunktion ermöglicht es, den empfangenen Ereignistext zu ändern oder zu ersetzen, um eine entsprechende Benachrichtigung zu generieren.
<b>Allgemein</b>	Allgemeine Einstellungen für das SIP-DECT-Interface																								
<b>OMM 1</b>	OMM-IP-Adresse																								
<b>OMM 2</b>	Standby-OMM-IP-Adresse																								
<b>Benutzer</b>	Benutzername für die Authentifizierung beim OMM																								
<b>Kennwort</b>	Passwort für die Authentifizierung beim OMM																								
<b>Benutzerdefinierter Ereignistext</b>	Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren der benutzerdefinierten Ereignistextfunktion																								
<b>Endpunkte</b>	Über SIP-DECT erreichbare Endpunkte (SIP-DECT-Benutzer)																								
<b>Aktiv</b>	Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren des Endpunkts																								
<b>Adresse</b>	Endpunktkenung, z. B. Telefonnummer																								
<b>Bezeichnung</b>	Name des Endpunkts																								
<b>Standort</b>	Standort, dem der Endpunkt zugewiesen ist																								
<b>Benutzerdefinierter Ereignistext</b>	Die benutzerdefinierte Ereignistextfunktion ermöglicht es, den empfangenen Ereignistext zu ändern oder zu ersetzen, um eine entsprechende Benachrichtigung zu generieren.																								

Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen	Beschreibung
	<b>Textersetzung</b> Einfache Textersetzungsfunktion. Es können bis zu 10 Textersetzungsregeln definiert werden.
	<b>Text</b> Zu ersetzender Text
	<b>Ersetzt durch</b> Ersetzen von Text
	<b>Struktur des Ereignistextes</b> Funktion zum Erstellen eines neuen Textes aus vordefinierten Elementen. Der benutzerdefinierte Ereignistext kann aus bis zu 4 Elementen zusammengesetzt werden.
	<b>Text</b> Eines der folgenden Elemente: Ereignistyp, Ereignistyp kurz, Priorität, Auslösender Endpunkt (Name), Auslösender Endpunkt (Adresse), Standort des auslösenden Endpunktes, Phase, Empfangener Text vom Interface
	<b>Max. Länge</b> Maximale Länge des einzufügenden Textes
	<b>Trennzeichen</b> Trennzeichen zum Trennen der Textelemente
	<b>Import Endpunkte</b> Funktion zur Vereinfachung der Einrichtung von SIP-DECT-Endgeräten
	<b>Endpunkte zugewiesen</b> Endpunkte, die bereits aus SIP-DECT in EVM importiert wurden
	<b>Endpunkte verfügbar</b> SIP-DECT-Endpunkte, die noch importiert werden können
<b>Typ ESPA</b>	Incoming Interface zur Verbindung mit einer Schwesternrufanlage, Brandmeldeanlage o.ä. über ESPA 4.4.4 over IP.
	<b>Allgemein</b> Allgemeine Einstellungen für das ESPA-Interface.
	<b>IP Adresse</b> IP-Adresse des Schwesternrufsystems oder ähnliches oder des seriellen IP-Konverters, mit dem eine Verbindung hergestellt werden soll
	<b>IP Port</b> IP-Port des Schwesternrufsystems o.ä. oder des seriellen IP-Konverters, mit dem
	<b>Interface Überwachung</b> Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren der Interfaceüberwachung
	<b>Endpunkt bestimmen durch</b> Schalter zum Definieren der Methode zur Bestimmung des Endpunkts. Eine der beiden Optionen: Anrufadresse, Nachrichtentext
	<b>Standard Ereignistyp</b> Ereignistyp, der verwendet werden soll, wenn kein anderer Ereignistyp ermittelt wurde

Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen	Beschreibung
<b>Ruftyp 1 (Feld 4) beendet Ereignis</b>	Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren der Option, dass Anruftyp 1 (ESPA-Feld 4) das Ereignis beenden soll
<b>Benutzerdefinierter Ereignistext</b>	Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren der benutzerdefinierten Ereignistextfunktion
<b>Endpunkte</b>	Endpunkte, die Ereignisse über das ESPA-Interface an den Event Manager senden können.
<b>Aktiv</b>	Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren des Endpunkts
<b>Adresse (Feld 1)</b>	Endpunkt-Kennung, z. B. ESPA-Anrufadresse
<b>Bezeichnung</b>	Name zur Identifizierung des Endpunkts
<b>Standort</b>	Standort, dem der Endpunkt zugewiesen ist
<b>Benutzerdefinierter Ereignistext</b>	Die benutzerdefinierte Ereignistextfunktion ermöglicht es, den empfangenen Ereignistext zu ändern oder zu ersetzen, um eine entsprechende Benachrichtigung zu generieren.
<b>Textersetzung</b>	Einfache Textersetzungsfunktion. Es können bis zu 10 Textersetzungsregeln definiert werden (nicht verwendbar für Ereignistyp, Priorität und Phase)
<b>Text</b>	Zu ersetzender Text
<b>Ersetzen durch</b>	Ersetzen von Text
<b>Struktur des Ereignistextes</b>	Funktion zum Erstellen eines neuen Textes aus vordefinierten Elementen. Der benutzerdefinierte Ereignistext kann aus bis zu 4 Elementen zusammengesetzt werden.
<b>Text</b>	Eines der folgenden Elemente: Ereignistyp, Ereignistyp kurz, Priorität, Auslösender Endpunkt (Name), Auslösender Endpunkt (Adresse), Standort des auslösenden Endpunktes, Phase, Empfangener Text vom Interface
<b>Max. Länge</b>	Maximale Länge des einzufügenden Textes
<b>Trennzeichen</b>	Trennzeichen zum Trennen der Textelemente
<b>Ereignis zuweisen</b>	Funktion zur Zuweisung eines Ereignistyps auf Basis unterschiedlicher ESPA 4.4.4 Nachrichteninhalte.
<b>Position</b>	Position der Regel in der Liste der Regeln. Die erste Abgleichsregel wird angewendet.

Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen	Beschreibung
<b>Klingelton (3)</b>	Klingeltonwert (ESPA-Feld 3), der dem angegebenen Ereignistyp zugeordnet werden soll.
<b>Priorität (6)</b>	Prioritätswert (ESPA-Feld 6), der dem angegebenen Ereignistyp zugeordnet werden soll.
<b>Text (2)</b>	Textwert (ESPA-Feld 2), der dem angegebenen Ereignistyp zugeordnet werden soll.
<b>Ereignistyp</b>	Zu verwendender Ereignistyp.
<b>Textposition</b>	Startposition im empfangenen Ereignistext, aus der der Ereignistext kopiert werden soll. 0 - Der ursprüngliche Ereignistext wird verwendet.
<b>Textlänge</b>	Anzahl der Zeichen, die aus dem empfangenen Ereignistext von der Startposition übernommen werden sollen.
<b>Ereignistext</b>	Alternativer Text, um den ursprünglichen Ereignismeldungstext zu ersetzen oder hinzuzufügen.
<b>Separator</b>	Trennzeichen, auf das eine Telefonnummer folgt, z.B. für den Rückruf
<b>Simulator/Trace</b>	
<b>Simulator</b>	Die Simulatorfunktion ermöglicht es, ESPA-Nachrichten an den Event Manager zu senden, um den Datenverkehr zu emulieren, auch wenn das Interface nicht mit einem anderen System verbunden ist.
<b>Ruf Adresse (1)</b>	ESPA-Feld 1 Rufadresse (Pflichtfeld)
<b>Displaynachricht (2)</b>	ESPA-Feld 2 Meldung anzeigen (Pflichtfeld)
<b>Klingelton (3)</b>	ESPA Field 3 Klingelton
<b>Ruf Typ (4)</b>	ESPA-Feld 4 Anrufart
<b>Priorität (6)</b>	ESPA-Feld 6 Priorität (1 – Alarm, 2 – hoch, 3 – normal)
<b>Trace</b>	Funktion zur Anzeige des Datenverkehrs auf dem ESPA-Interface
<b>Daten empfangen</b>	Schalter, um die Anzeige der empfangenen Daten zu aktivieren
<b>Daten gesendet</b>	Schalter zum Anzeigen der gesendeten Daten

Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen	Beschreibung										
	<p><b>Lebenszeichen</b>      Schalter zum Aktivieren der Anzeige von Keep-Alive-Nachrichten / ESPA-Polling-Nachrichten</p>										
	<p><b>Ansicht Hex</b>      Schalter, um die Anzeige von Daten zusätzlich im Hexadezimalformat zu ermöglichen</p>										
	<p><b>Fenster "Ablaufverfolgung"</b>      ESPA-Verkehrsanzeigefenster</p>										
<p><b>Typ SNMP</b> (experimentell)</p>	<p>Das SNMP-Interface ermöglicht das Senden von SNMP-Trap- oder Inform-Nachrichten an ein Trap-Ziel.</p> <table border="1" data-bbox="510 475 2040 683"> <tr> <td><b>Allgemein</b></td> <td>Allgemeine Einstellungen für das SNMP-Interface.</td> </tr> <tr> <td><b>IP Adresse</b></td> <td>IP-Adresse des Trap-Empfängers.</td> </tr> <tr> <td><b>IP Port</b></td> <td>IP-Port-Adresse des Trap-Empfängers.</td> </tr> <tr> <td><b>Typ</b></td> <td>Es kann entweder Trap oder Inform-Nachricht ausgewählt werden.</td> </tr> <tr> <td><b>Community</b></td> <td>SNMP-Trap-Community, z.B. 'public'.</td> </tr> </table>	<b>Allgemein</b>	Allgemeine Einstellungen für das SNMP-Interface.	<b>IP Adresse</b>	IP-Adresse des Trap-Empfängers.	<b>IP Port</b>	IP-Port-Adresse des Trap-Empfängers.	<b>Typ</b>	Es kann entweder Trap oder Inform-Nachricht ausgewählt werden.	<b>Community</b>	SNMP-Trap-Community, z.B. 'public'.
<b>Allgemein</b>	Allgemeine Einstellungen für das SNMP-Interface.										
<b>IP Adresse</b>	IP-Adresse des Trap-Empfängers.										
<b>IP Port</b>	IP-Port-Adresse des Trap-Empfängers.										
<b>Typ</b>	Es kann entweder Trap oder Inform-Nachricht ausgewählt werden.										
<b>Community</b>	SNMP-Trap-Community, z.B. 'public'.										
<p><b>Ereignistypen</b></p>	<p>Konfigurationsbereich zur Verwaltung von bis zu 100 Ereignistypen. Einzelne Ereignisse werden diesen Ereignistypen zur weiteren Verarbeitung zugeordnet.</p> <table border="1" data-bbox="510 753 2040 916"> <tr> <td><b>Bezeichnung</b></td> <td>Name des Ereignistyps</td> </tr> <tr> <td><b>Kurztext</b></td> <td>Kurzer (max. 8 Zeichen lang) Name des Ereignistyps</td> </tr> <tr> <td><b>Priorität</b></td> <td>Priorität des Ereignisses</td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td>Zusatzinformation</td> </tr> </table>	<b>Bezeichnung</b>	Name des Ereignistyps	<b>Kurztext</b>	Kurzer (max. 8 Zeichen lang) Name des Ereignistyps	<b>Priorität</b>	Priorität des Ereignisses	<b>Beschreibung</b>	Zusatzinformation		
<b>Bezeichnung</b>	Name des Ereignistyps										
<b>Kurztext</b>	Kurzer (max. 8 Zeichen lang) Name des Ereignistyps										
<b>Priorität</b>	Priorität des Ereignisses										
<b>Beschreibung</b>	Zusatzinformation										
<p><b>Meldungsprofile</b></p>	<p>Konfigurationsbereich zur Verwaltung von bis zu 50 Meldungsprofilen. Meldungsprofile definieren die Art und Weise, wie Benachrichtigungen vom empfangenden Gerät angezeigt werden.</p> <table border="1" data-bbox="510 986 2040 1374"> <tr> <td><b>Bezeichnung</b></td> <td>Name des Meldungsprofils</td> </tr> <tr> <td><b>Beschreibung</b></td> <td>Zusatzinformation</td> </tr> <tr> <td><b>SIP-DECT-Profil</b></td> <td>Das Profil enthält verschiedene Parameter, mit denen die Art und Weise gesteuert wird, wie eine Benachrichtigung auf dem Mitel 6x2d/700d DECT-Telefon angezeigt wird.</td> </tr> <tr> <td><b>Rufton Gruppe</b></td> <td>Der Ereignis-Manager kann den Klingelton steuern, um die auf dem DECT-Telefon empfangene Nachricht zu warnen. Es stehen verschiedene Optionen zur Verfügung:                      a) <b>Vorerst nicht zu verwenden: kein</b>                      b) Verwendung der Geräteeinstellungen mit Auswahl einer bestimmten Melodieeinstellung: Lokale Einstellungc) Auswahl</td> </tr> </table>	<b>Bezeichnung</b>	Name des Meldungsprofils	<b>Beschreibung</b>	Zusatzinformation	<b>SIP-DECT-Profil</b>	Das Profil enthält verschiedene Parameter, mit denen die Art und Weise gesteuert wird, wie eine Benachrichtigung auf dem Mitel 6x2d/700d DECT-Telefon angezeigt wird.	<b>Rufton Gruppe</b>	Der Ereignis-Manager kann den Klingelton steuern, um die auf dem DECT-Telefon empfangene Nachricht zu warnen. Es stehen verschiedene Optionen zur Verfügung: a) <b>Vorerst nicht zu verwenden: kein</b> b) Verwendung der Geräteeinstellungen mit Auswahl einer bestimmten Melodieeinstellung: Lokale Einstellungc) Auswahl		
<b>Bezeichnung</b>	Name des Meldungsprofils										
<b>Beschreibung</b>	Zusatzinformation										
<b>SIP-DECT-Profil</b>	Das Profil enthält verschiedene Parameter, mit denen die Art und Weise gesteuert wird, wie eine Benachrichtigung auf dem Mitel 6x2d/700d DECT-Telefon angezeigt wird.										
<b>Rufton Gruppe</b>	Der Ereignis-Manager kann den Klingelton steuern, um die auf dem DECT-Telefon empfangene Nachricht zu warnen. Es stehen verschiedene Optionen zur Verfügung: a) <b>Vorerst nicht zu verwenden: kein</b> b) Verwendung der Geräteeinstellungen mit Auswahl einer bestimmten Melodieeinstellung: Lokale Einstellungc) Auswahl										

Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen	Beschreibung						
	eines Klingeltons aus einer Gruppe: eine der verfügbaren Klingeltongruppen						
	<b>Klingelton</b> a) Wenn die Klingeltongruppe auf "Lokale Einstellungen" eingestellt ist, kann eine bestimmte Melodieeinstellung des Gerätes ausgewählt werden. B) Wenn eine Klingeltongruppe eingestellt ist, kann eine Melodie oder ein Soundeffekt ausgewählt werden.						
	<b>Priorität</b> SIP-DECT-Nachrichtenpriorität: Niedrig, Normal, Hoch, Notfall						
	<b>Ruflautstärke</b> Klingeltonlautstärke, die zur Anzeige der Benachrichtigung verwendet werden soll.						
	<b>Ansteigende Ruflautstärke</b> Aktiviert die automatische Lautstärkeerhöhung						
	<b>Vibration</b> Aktiviert den Vibrator, wenn er nicht automatisch vom Telefon basierend auf der Nachrichtenpriorität aktiviert wird.						
	<b>Kein Aufmerksamkeitston während Gespräch</b> Schalten Sie den Schalter ein, um die akustische Anzeige (In-Band) der empfangenen Nachricht auszuschalten.						
	<b>Bestehenden Ruf unterbrechen</b> Wenn diese Option aktiviert ist, wird ein bestehendes Telefongespräch beendet, wenn die Nachricht eintrifft.						
	<b>Schriftfarbe</b> Anzeigefarbe des Meldungstextes						
	<b>Hintergrundfarbe</b> Hintergrundfarbe des Meldungstextes						
<b>Meldungsgruppen</b>	<p>Konfigurationsbereich zur Verwaltung von bis zu 50 Meldungsgruppen. (insgesamt maximal 2000 Endpunkte über alle Gruppen hinweg). Meldungsgruppen gruppieren Endpunkte, die benachrichtigt werden sollen, um die Verwaltung zu vereinfachen. Gruppen können Phasen von Ereignisplänen anstelle einzelner Endpunkte zugewiesen werden. Darüber hinaus können Meldungsgruppen Adressen haben, um die Funktion "Anrufadresse verwenden" in Ereignisplänen zu verwenden.</p> <table border="1" data-bbox="510 1249 2045 1369"> <tr> <td data-bbox="510 1249 1155 1291"><b>Bezeichnung</b></td> <td data-bbox="1155 1249 2045 1291">Name der Meldungsgruppe</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 1291 1155 1332"><b>Beschreibung</b></td> <td data-bbox="1155 1291 2045 1332">Zusatzinformation</td> </tr> <tr> <td data-bbox="510 1332 1155 1369"><b>Adresse</b></td> <td data-bbox="1155 1332 2045 1369">Eindeutige ID, z. B. Telefonnummer / Durchwahlnummer</td> </tr> </table>	<b>Bezeichnung</b>	Name der Meldungsgruppe	<b>Beschreibung</b>	Zusatzinformation	<b>Adresse</b>	Eindeutige ID, z. B. Telefonnummer / Durchwahlnummer
<b>Bezeichnung</b>	Name der Meldungsgruppe						
<b>Beschreibung</b>	Zusatzinformation						
<b>Adresse</b>	Eindeutige ID, z. B. Telefonnummer / Durchwahlnummer						

Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen	Beschreibung
	<b>Endpunkte zugewiesen</b> Liste der Endpunkte, die dieser Gruppe zugewiesen sind
	<b>Bezeichnung/Adresse</b> Name des Endpunkts / Adresse des Endpunkts
	<b>Endpunkte verfügbar</b> Liste der Endpunkte, die dieser Gruppe zugewiesen werden können.
	<b>Bezeichnung/Adresse</b> Name des Endpunkts / Adresse des Endpunkts
<b>Ereignispläne</b>	Konfigurationsbereich zur Verwaltung von bis zu 500 Ereignisplänen. Ereignispläne definieren Prozesse für die Verarbeitung empfangener Ereignisse, die von Endpunkten an den verschiedenen Standorten gesendet werden, um empfangende Endpunkte zu benachrichtigen
	<b>Aktiv</b> Schalten Sie um, um den Ereignisplan zu aktivieren oder zu deaktivieren.
	<b>Bezeichnung</b> Name des Ereignisplans
	<b>Beschreibung</b> Zusatzinformation
	<b>Neustartplan des Planes nach Ablauf</b> Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren des Neustarts des Plans nach Abschluss (Standard: aus)
	<b>Filter: Ereignistyp</b>
	<b>Ereignistypen zugewiesen</b> Liste der Ereignistypen, für die der Plan angewendet wird, d.h. ausgeführt werden soll.
	<b>Ereignistypen verfügbar</b> Liste der Ereignisarten, die dem Plan noch nicht zugewiesen wurden, d.h. auf die der Plan nicht angewendet wird
	<b>Filter: Standort</b>
	<b>Standorte zugewiesen</b> Liste der Standorte, für die der Plan gilt, d. h. der Plan wird auf Ereignisse angewendet, die von Endpunkten an diesen Standorten gesendet werden.
	<b>Standorte verfügbar</b> Liste der Standorte, die dem Plan noch nicht zugewiesen wurden, d.h. für die der Plan nicht gilt
	<b>Phase</b> Ereignisplanphasen: bis zu 10 Phasen in einem einzigen Plan und bis zu 1000 Phasen insgesamt über alle Ereignispläne hinweg.
	<b>Bezeichnung</b> Name der Phase
	<b>Beschreibung</b> Zusätzliche Beschreibung für die Phase.

Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen	Beschreibung
<b>Benutze Ruf Adresse</b>	Option zum Aktivieren der Auswahl der Meldungsgruppe basierend auf der Adresse der empfangenden Endpunkte. Es muss eine Meldungsgruppe mit derselben Adresse vorhanden sein.
<b>mit Meldungsprofil</b>	Wenn die Meldungsgruppe über die Aufrufadresse der Endpunkte ausgewählt wird, wird das angegebene Meldungsprofil bei der Verarbeitung dieser Phase angewendet.
<b>Endpunkte/Meldungsgruppen</b>	Registerkarte, in der der Phase Endpunkte oder Meldungsgruppen zugewiesen werden, die benachrichtigt werden sollen.
<b>Endpunkte zugewiesen</b>	Endpunkte, die dieser Phase zugewiesen sind.
<b>Bezeichnung/Adresse</b>	Name des Endpunkts / Adresse des Endpunkts
<b>Endpunkte verfügbar</b>	Endpunkte, die dieser Phase zugeordnet werden können.
<b>Bezeichnung/Adresse</b>	Name des Endpunkts / Adresse des Endpunkts
<b>Meldungsprofil</b>	Meldungsprofil, das in dieser Phase für den Endpunkt verwendet werden soll
<b>Meldungsgruppen zugewiesen</b>	Meldungsgruppe, die dieser Phase zugewiesen ist.
<b>Bezeichnung/Adresse</b>	Name der Meldungsgruppe / Adresse der Meldungsgruppe
<b>Meldungsgruppe verfügbar</b>	Meldungsgruppe, die dieser Phase zugeordnet werden könnte.
<b>Bezeichnung/Adresse</b>	Name der Meldungsgruppe / Adresse der Meldungsgruppe
<b>Meldungsprofil</b>	Meldungsprofil, das in dieser Phase für die Gruppe verwendet werden soll
<b>Einstellungen</b>	Registerkarte für die Konfiguration allgemeiner Phaseneinstellungen.
<b>Dauer</b>	Dauer in Sekunden
<b>Anzahl der Wiederholungen</b>	Nie / Dauerhaft / 1..49
<b>Anzahl der Bestätigungen</b>	Individuell (jeder Endpunkt) oder Wert zwischen 1 und 49
<b>Standorte</b>	Konfigurationsbereich zum Verwalten von bis zu 500 Endpunktstandorten. Speicherorte, an denen es Endpunkte gibt, die Ereignisse an den Ereignis-Manager senden. Diesen Standorten können auch Ereignispläne über standortbasierte Filter zugeordnet werden, so dass standortabhängige Abläufe definiert werden können.

Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen	Beschreibung
	<b>Standort</b> Vollständige Standortinformationen mit übergeordneten Standorten
	<b>Bezeichnung</b> Name des Standorts
	<b>Beschreibung</b> Zusatzinformation
	<b>Endpunkte zugewiesen</b> Liste der Endpunkte, die diesem Speicherort zugewiesen sind.
	<b>Bezeichnung/Adresse</b> Name des Endpunkts / Adresse des Endpunkts
	<b>Endpunkte verfügbar</b> Liste der Endpunkte, die keinem Standort zugewiesen sind und diesem Standort zugewiesen werden könnten.
	<b>Bezeichnung/Adresse</b> Name des Endpunkts / Adresse des Endpunkts
<b>Benutzer</b>	Konfigurationsbereich zur Verwaltung von bis zu 10 Benutzern, die Zugriff auf den Webservice des Event Managers haben.
	<b>Name</b> Benutzername, Login-Name
	<b>Kennwort</b> Benutzerkennwort
	<b>Kennwort Bestätigung</b> Bestätigung des Benutzerpassworts
<b>System</b>	Administrationsbereich für verschiedene administrative Tätigkeiten für den Betrieb des Eventmanagers.
	<b>Allgemein</b> Allgemeine Systemeinstellungen
	<b>Watchdog</b> Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren des Auslösens eines Watchdogs
	<b>Watchdog-IP-Adresse</b> IP-Adresse des Watchdogs, der ausgelöst werden soll
	<b>Datensicherung/Neustart</b> Optionen zum Neustart des Event Managers, zum Sichern der Konfiguration und des Ereignisprotokolls.
	<b>Neustart</b> Starten Sie den Event-Manager neu
	<b>Neustart mit Grundeinstellungen</b> Starten Sie den Event Manager neu und setzen Sie die Event Manager-Konfiguration auf die Standardeinstellungen zurück
	<b>Export Log</b> Ermöglicht das Speichern des Alarmprotokolls auf dem PC als <Datum>-<Zeit>_evp_summary_log.csv Datei und <Datum>-<Zeit>_evp_details_log.csv Datei
	<b>Export Konfiguration</b> Ermöglicht es, die Konfiguration des Event Managers auf dem PC als <Datum>-<Uhrzeit>_evp_conf.gz Datei zu speichern
	<b>Import Konfiguration</b> Ermöglicht die Wiederherstellung der Konfiguration des Event Managers von einem PC aus

Web-UI-Parameter, Aktions- und Statusinformationen	Beschreibung
<b>Monitor</b>	Bereich zur Anzeige der aktuell aktiven Ereignisverarbeitungsaktivitäten und deren Status sowie der Möglichkeit, diese zu beenden.
<b>Alle abbrechen</b>	Alle aktiven Alarme abbrechen
<b>Priorität</b>	Priorität des Ereignistyps
<b>Typ</b>	Art des Ereignistypen
<b>Text</b>	Text der Ereignismeldung
<b>Endpunkt</b>	Endpunkt, der das Ereignis empfangen hat
<b>Phase</b>	Aktuelle Phase des Ereignisplans
<b>Bestätigungen</b>	Erhaltene Bestätigungen/Erforderliche Bestätigungen
<b>Abbrechen</b>	Einen einzelnen aktiven Alarm abbrechen